

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

mit Handels- und Industrie-Zeitung

**Abonnementpreise:** Die 26 numm. Zeile kostet 0.30 Goldmark  
für auswärts 0.35 Goldmark, für das Ausland  
0.50 Goldmark. Die Abonneme. 61 numm. kostet 1.20 Goldmark.  
W. 200 Goldmark. — Die Preisliste für Buchdruckereien  
zeigt 0.10 Goldmark. — Für Einzelabholung an bestimmten  
Läden und Büros kann eine Gewalt nicht übernommen werden.

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-A., Ferdinandstr. 4. • Fernruf: 20024, 27981, 27982, 27983. • Telegramme: Neueste Dresden. • Postfach: Dresden 2060

Nichterlaubte Gedächtnisse (ohne Rückporto) werden weder juristisch noch aufgewahrt. — Im Falle öffentlicher Gewalt, Betriebsförderung oder Streiks haben unter besonderen Umständen auf Nachleistung oder Erfüllung des entsprechenden Antrags

**Bezugspreise:** Für den halben Monat 1 G. Mark  
Postage für Monat Dresden 1.00 Goldmark, für die übrige - Städte  
monatlich 2 Kr. 15. Auslandserliegungen: im Inlande wöchentlich  
0.90 Goldmark nach dem **Einzelnummer 10 G. Pfennig**

Sonnabend, 6. Dezember 1924

Nr. 286

XXXII. Jahr.

## Chamberlain bei Herriot

### Demokratie und Leben

Bon Thomas Mann

Auf der Durchreise nach London sieht Thomas Mann in Amsterdam bei einem ihm in Ehren von literarischen Vereinen vorausgesetzten Festmahl eine Szene, die den in Hollandischen Bildern erzeichneten Vorstellungen entspricht. — Der Erzähler ist der Überlebens im „Durchgang“ (1924). © S. Fischer Verlag, Berlin. Die folgende Seite übernehmen. Die Redaktion.

Der Mensch, der immer in gewissem Sinne ein Sohn des Mittelalters bleibt, der Sohn Nieders, der nicht umhin konnte, in den Signorien Benedikt, sobald er es zum erstenmal betrat, die Vaterstadt, maurisch verzaubert, wiederzuerkennen, kann sich nicht freuen, sich vor dem patriarchalen Angesicht, in der handels- und aristokratischen Atmosphäre Amsterdams, das man hundertmal der nördliche Benedikt genannt hat.

Was bedeutet Vornehmheit? Es bedeutet: nicht nur hente und geherrn, sondern klarheit, weiblich, außermoralisch; es bedeutet: Alter und lange Dauer, Kontinuität, die Bewahrung im Gemeinen, die Repräsentation des Gemeinen im Gegenwärtigen. — Vertrauenswürdigkeit. Darum ist der aristokratische Inhalt jeder Kaufmannskultur tief eingeboren; denn die historische Perspektive ist es, die die ehrwürdige Sicherheit der Handlungsbünterschrift schafft. Mit dem Geist der Bewegung als verbund sich in handelstreibenden Gemeinschaften immer der Sinn für das Gravitätische, das Strenge und Gediegene, das Roble und Stromme, ein Geschwad, eine Lebenshaltung und -stimmung, als deren Ausdruck man eine durchgehende Vorliebe für die schwere Farbe, zum Zeichen der Ablehnung aller leichtsinnigen und verpflichtungsfreien Unbefolgsamkeit, betrachtet kann, eine Vorliebe, die im Widerspruch stand zu der Bunttheit, der kostümlichen Darbietungswelt des alten mittelalterlichen Volkslebens. Als ich mich auch in Amsterdam umschaute, fiel mir eine dekorative Besonderheit vieler alter oder dem alten Willen angehörende Bürgerhäuser auf, die sich in den Grachten spiegelten: die in weissen Sandstein einzägten, schwärz geätzten Hausschlüsse. Ich mußte an das Sarcofagus der Gundeln Benedikt denken, an das schwarze Grab des venezianischen Handelsbürgers, an das ebenfalls schwarze, nach spanisch-niederländischen Motiven gearbeitete historische Auditorium der nördlichen Stadtsignaturen; und es deßwollte mich der Weißmac am ersten Schmerz als Ausdruck repräsentativer Noblesse. Ist nicht Schwarz die Farbe des Todes? Und ist es nicht eigentlich, daß der Mensch die Idee der Vornehmheit unwillkürlich an diejenige des Todes knüpft? So will es unser religiöser Instinkt, der dem Gedanken des Todes empfängt. Das historisch-aristokratische Prinzip, die Verbundenheit mit dem Geweuenen, in geistlicher Art, und wo sie herrscht, wo sie menschlich bewegt und überbewegt wird, da liegt das Leben, die Idee des Lebens notwendig im Scheine des Prosaen und Geheimen.

Hier ist, wo Vernunft und Stillekeit, die Träger und Diener des Lebens, verbessernd einzagreifen können. „Idio“ hat Dante gesagt, „non vuole religioso di noi, se non il cuore.“ Das heißt: Wir dürfen die Vorstellung menschlicher Vornehmheit nicht auf den Todessgedanken festlegen. Im Herzen dem Tode, der Vergangenheit stromen verbunden, sollen wir das Leben, das nicht Herr sein lassen über unsern Kopf, unsre Gedanken.

Den Punkt des Frömmigkeit nach darübergelegten Freiheit gegenübersteht, dem aristokratischen Todesprinzip das demokratische Prinzip des Lebens und der Zukunft die Woge halten, damit das allein und endgültig Vornehme, damit Humanität entscheide.

Ja, es ist sogar der europäische Augenblick gekommen, wo eine bewußte Ueberbelohnung der demokratischen Lebensidee vor dem aristokratischen Todesprinzip zur vitalen Notwendigkeit geworden ist. Man spricht und berät hente viel über eine zu erhoffende soziale Gefügung Europas. Was aber ist denn das, soziale Gefügung? Es ist die ideelle, grundsätzliche Wendung vom Tode weg zum Leben. Die aber ist schwer und mit weh; denn Europa ist ein romantisches Land; es steht an Vergangenheit, an einem lebensgefährlichen Bruch von historischer Frömmigkeit, aristokratischer Todesverwandtheit, die es bezwingen muß, wenn anders es sich nicht an vornehm für das Leben dünkt und zu sterben entschlossen ist.

Die noble alte Stadt Amsterdam sei und ein Beispiel. Aristokratie wütend in den Tiefen der Jahrhunderte, erhebt sie ihr Haupt in die Freiheitsluft der modernen, des lebensfreudlichen, lebenswilligen, demokratischen Gedankens. Ist es ein Zufall, daß hier ein Kreis europäisch gesinnerter Schriftsteller und gebildet hat? Der Schriftsteller, der Dichter ist ja ein „irritabilis votus“; Talent ist im wesentlichen Sensibilität, Empfindlichkeit für Zukunftswertigkeiten. Dichter mögen Sorgenlinder des Lebens sein, gestalt und fördern in Gefahr, sich an Krankheit und Tod als Mühle und Prinzipien zu verlieren: Kinder des Siegels bleiben sie eben doch und im Grunde zur Mit-

### Der Fall Quaaq

Geheimrat Quaaq ist und bleibt der Enkel Jacobys

Von der Deutschnationalen Volkspartei, Landesverband Sachsen, erhalten mit einigen Schreiben, in dem aufgeführt wird, der parteinamhliche Pressedirektor der Deutschnationalen Volkspartei habe schon vor Tagen an die gegen ihren Spitzenkandidaten Dr. Quaaq gerichteten Anwürfe mit einer Richtigstellung geantwortet, die für den Landesverband Sachsen der Deutschnationalen Volkspartei kaum anzugreifen wagen wird, von uns nur veröffentlicht und auch nur zu dem Zwecke und mitgeteilt worden sind, um zu zeigen, wohin der wahnsinnige Menschen und die Hölle der Deutschnationalen führen. Das sind keine Anwürfe, das sind Tatsachen.

Und damit vergleiche man den handschriftlichen Text, den die Deutschnationale Volkspartei Dresden ihren Schreibern an und bestätigt. Dieses Dokument lautet wörtlich:

Dresden, den 4. Dezember 1924

Die in Nr. 281 der Dresdner Neuesten Nachrichten über mich und meine Familie verbreiteten Behauptungen, insbesondere die das Anderthalbtausendjährige, das verstorbenen Staatssekretärs Direktors Dr. Quaaq, herabsetzenden Behauptungen weise ich mit dem Ausdruck des Kreises und der Verachtung hiermit zurück.

Dr. A. G. Quaaq.

Wo haben wir auch nur ein Wort gegen den höch-

anerwerten Vater des Herrn Quaaq anfangt? Sie haben lediglich, weil für die Wahl des Herrn Dr. Quaaq mit Mitteln der antisemitischen Hölle und des Hassstoffs geworben wird, festgestellt, daß um es nach der Romantik seiner Parteigenossen und der Habsräuber anzuschreien — der Spurenkandidat der Deutschnationalen Volkspartei ein Judentummling ist, weil sein Großvater ein Jude und seine Mutter eine Jude gewesen ist.

Wir haben hier bestätigt, daß der Großvater des Herrn Quaaq mit Mitteln der antisemitischen Hölle und des Hassstoffs geworben wird, festgestellt, daß um es nach der Romantik seiner Parteigenossen und der Habsräuber anzuschreien — der Spurenkandidat der Deutschnationalen Volkspartei ein Judentummling ist, weil sein Großvater ein Jude und seine Mutter eine Jude gewesen ist.

Wir haben hier bestätigt, daß der Großvater des Herrn Quaaq, wie sein Vater, ein antisemitischer Geschäftsmann war. Und nun? Nur reicht man offene Türen an, spricht von Angestellten, die nicht existieren. Aber, man beachte: kein Wort über die Vorfahrt!

Wir treten jederzeit vor Gericht den Wahrheitsschein, damit dafür an, daß

1. der Großvater des Herrn Geheimrats Dr. Quaaq, des Spitzenkandidaten der Deutschnationalen in Dresden, Herr Kumi Jacobs, ein streng orthodoxer Jude gewesen ist; daß

2. Frau Spurenkandidatin Dr. Quaaq, die Mutter des Herrn Geheimrats Dr. Quaaq, Frau Marie Holländer, die Tochter des Kumi Jacobs, die nicht aus der verstorbenen Herrn Kumi Jacobs ist; daß

3. der Direktor des Centralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens, Herr Dr. Ludwig Holländer, der leibliche Vater des Herrn Quaaq, des Spitzenkandidaten der Deutschnationalen Volkspartei, ist.

Wollen die Versager und Verbreiter der antisemitischen Wahlblätter das Gegenteil behaupten?

Will Herr Dr. Quaaq selbst diese Tatsachen ablegen? Wie sieht dann der Großvater des Herrn Quaaq? Wie sieht seine Mutter? Heraus mit der Sprache! Und ziehen die Herrschaften die Konsequenzen aus den Tatsachen?

Wir überlassen es jedem rechtlich denkenden Menschen, über diesen Fall von Abschreibe und Spurenkandidatur eines „Judentummling“ zu urteilen.

### Die französisch-englische Aussprache

Telegramm unseres Korrespondenten  
in Paris, 5. Dezember. Die Zusammenkunfts  
zwischen dem englischen Außenminister Chamberlain,  
der gestern abend in Paris angelangt ist, und  
Herriot wird heute morgen um 11 Uhr stattfinden.

Herriot wird namlich daran dringen, daß die  
Frage der Sicherheit im Nahen Orient  
zur Sprache gelange. Die Verhandlungen werden am  
Nachmittag fortgesetzt. Chamberlain verspricht sich  
von ihnen eine Festigung der Beziehungen zwischen  
England und Frankreich. Am Abend reist Chamberlain  
nach Rom weiter, um an den Verhandlungen  
des Völkerbundes teilzunehmen.

Die französisch-englische Aussprache

Telegramm unseres Korrespondenten  
in Paris, 5. Dezember. Die Zusammenkunfts  
zwischen dem englischen Außenminister Chamberlain,  
der gestern abend in Paris angelangt ist, und  
Herriot wird heute morgen um 11 Uhr stattfinden.

Herriot wird namlich daran dringen, daß die  
Frage der Sicherheit im Nahen Orient  
zur Sprache gelange. Die Verhandlungen werden am  
Nachmittag fortgesetzt. Chamberlain verspricht sich  
von ihnen eine Festigung der Beziehungen zwischen  
England und Frankreich. Am Abend reist Chamberlain  
nach Rom weiter, um an den Verhandlungen  
des Völkerbundes teilzunehmen.

Die französisch-englische Aussprache

Telegramm unseres Korrespondenten  
in Paris, 5. Dezember. Die Zusammenkunfts  
zwischen dem englischen Außenminister Chamberlain,  
der gestern abend in Paris angelangt ist, und  
Herriot wird heute morgen um 11 Uhr stattfinden.

Herriot wird namlich daran dringen, daß die  
Frage der Sicherheit im Nahen Orient  
zur Sprache gelange. Die Verhandlungen werden am  
Nachmittag fortgesetzt. Chamberlain verspricht sich  
von ihnen eine Festigung der Beziehungen zwischen  
England und Frankreich. Am Abend reist Chamberlain  
nach Rom weiter, um an den Verhandlungen  
des Völkerbundes teilzunehmen.

Die französisch-englische Aussprache

Telegramm unseres Korrespondenten  
in Paris, 5. Dezember. Die Zusammenkunfts  
zwischen dem englischen Außenminister Chamberlain,  
der gestern abend in Paris angelangt ist, und  
Herriot wird heute morgen um 11 Uhr stattfinden.

Herriot wird namlich daran dringen, daß die  
Frage der Sicherheit im Nahen Orient  
zur Sprache gelange. Die Verhandlungen werden am  
Nachmittag fortgesetzt. Chamberlain verspricht sich  
von ihnen eine Festigung der Beziehungen zwischen  
England und Frankreich. Am Abend reist Chamberlain  
nach Rom weiter, um an den Verhandlungen  
des Völkerbundes teilzunehmen.

Die französisch-englische Aussprache

Telegramm unseres Korrespondenten  
in Paris, 5. Dezember. Die Zusammenkunfts  
zwischen dem englischen Außenminister Chamberlain,  
der gestern abend in Paris angelangt ist, und  
Herriot wird heute morgen um 11 Uhr stattfinden.

Herriot wird namlich daran dringen, daß die  
Frage der Sicherheit im Nahen Orient  
zur Sprache gelange. Die Verhandlungen werden am  
Nachmittag fortgesetzt. Chamberlain verspricht sich  
von ihnen eine Festigung der Beziehungen zwischen  
England und Frankreich. Am Abend reist Chamberlain  
nach Rom weiter, um an den Verhandlungen  
des Völkerbundes teilzunehmen.

Die französisch-englische Aussprache

Telegramm unseres Korrespondenten  
in Paris, 5. Dezember. Die Zusammenkunfts  
zwischen dem englischen Außenminister Chamberlain,  
der gestern abend in Paris angelangt ist, und  
Herriot wird heute morgen um 11 Uhr stattfinden.

Herriot wird namlich daran dringen, daß die  
Frage der Sicherheit im Nahen Orient  
zur Sprache gelange. Die Verhandlungen werden am  
Nachmittag fortgesetzt. Chamberlain verspricht sich  
von ihnen eine Festigung der Beziehungen zwischen  
England und Frankreich. Am Abend reist Chamberlain  
nach Rom weiter, um an den Verhandlungen  
des Völkerbundes teilzunehmen.

Die französisch-englische Aussprache

Telegramm unseres Korrespondenten  
in Paris, 5. Dezember. Die Zusammenkunfts  
zwischen dem englischen Außenminister Chamberlain,  
der gestern abend in Paris angelangt ist, und  
Herriot wird heute morgen um 11 Uhr stattfinden.

Herriot wird namlich daran dringen, daß die  
Frage der Sicherheit im Nahen Orient  
zur Sprache gelange. Die Verhandlungen werden am  
Nachmittag fortgesetzt. Chamberlain verspricht sich  
von ihnen eine Festigung der Beziehungen zwischen  
England und Frankreich. Am Abend reist Chamberlain  
nach Rom weiter, um an den Verhandlungen  
des Völkerbundes teilzunehmen.

Die französisch-englische Aussprache

Telegramm unseres Korrespondenten  
in Paris, 5. Dezember. Die Zusammenkunfts  
zwischen dem englischen Außenminister Chamberlain,  
der gestern abend in Paris angelangt ist, und  
Herriot wird heute morgen um 11 Uhr stattfinden.

Herriot wird namlich daran dringen, daß die  
Frage der Sicherheit im Nahen Orient  
zur Sprache gelange. Die Verhandlungen werden am  
Nachmittag fortgesetzt. Chamberlain verspricht sich  
von ihnen eine Festigung der Beziehungen zwischen  
England und Frankreich. Am Abend reist Chamberlain  
nach Rom weiter, um an den Verhandlungen  
des Völkerbundes teilzunehmen.

Die französisch-englische Aussprache

Telegramm unseres Korrespondenten  
in Paris, 5. Dezember. Die Zusammenkunfts  
zwischen dem englischen Außenminister Chamberlain,  
der gestern abend in Paris angelangt ist, und  
Herriot wird heute morgen um 11 Uhr stattfinden.

Herriot wird namlich daran dringen, daß die  
Frage der Sicherheit im Nahen Orient  
zur Sprache gelange. Die Verhandlungen werden am  
Nachmittag fortgesetzt. Chamberlain verspricht sich  
von ihnen eine Festigung der Beziehungen zwischen  
England und Frankreich. Am Abend reist Chamberlain  
nach Rom weiter, um an den Verhandlungen  
des Völkerbundes teilzunehmen.

Die französisch-englische Aussprache

Telegramm unseres Korrespondenten  
in Paris, 5. Dezember. Die Zusammenkunfts  
zwischen dem englischen Außenminister Chamberlain,  
der gestern abend in Paris angelangt ist, und  
Herriot wird heute morgen um 11 Uhr stattfinden.

Herriot wird namlich daran dringen, daß die  
Frage der Sicherheit im Nahen Orient  
zur Sprache gelange. Die Verhandlungen werden am  
Nachmittag fortgesetzt. Chamberlain verspricht sich  
von ihnen eine Festigung der Beziehungen zwischen  
England und Frankreich. Am Abend reist Chamberlain  
nach Rom weiter, um an den Verhandlungen  
des Völkerbundes teilzunehmen.

Die französisch-englische Aussprache

Telegramm unseres Korrespondenten  
in Paris, 5. Dezember. Die Zusammenkunfts  
zwischen dem englischen Außenminister Chamberlain,  
der gestern abend in Paris angelangt ist, und  
Herriot wird heute morgen um 11 Uhr stattfinden.

Herriot wird namlich daran dringen, daß die  
Frage der Sicherheit im Nahen Orient  
zur Sprache gelange. Die Verhandlungen werden am  
Nachmittag fortgesetzt. Chamberlain verspricht sich  
von ihnen eine Festigung der Beziehungen zwischen  
England und Frankreich. Am Abend reist Chamberlain  
nach Rom weiter, um an den Verhandlungen  
des Völkerbundes teilzunehmen.

Die französisch-englische Aussprache

Telegramm unseres Korrespondenten  
in Paris, 5. Dezember. Die Zusammenkunfts  
zwischen dem englischen Außenminister Chamberlain,  
der gestern abend in Paris angelangt ist, und  
Herriot wird heute morgen um 11 Uhr stattfinden.

Herriot wird namlich daran dringen, daß die  
Frage der Sicherheit im Nahen Orient  
zur Sprache gelange. Die Verhandlungen werden am  
Nachmittag fortgesetzt. Chamberlain verspricht sich  
von ihnen eine Festigung der Beziehungen zwischen  
England und Frankreich. Am Abend reist Chamberlain  
nach Rom weiter, um an den Verhandlungen  
des Völkerbundes teilzunehmen.

Die französisch-englische Aussprache

Telegramm unseres Korrespondenten  
in Paris, 5. Dezember. Die Zusammenkunfts  
zwischen dem englischen Außenminister Chamberlain,  
der gestern abend in Paris angelang

sonder deutsche Nachrichten Sonnabend, 6. Dezember 1924

alle Beschränkungen aufgehoben werden. Die Behörden erhielten nach besonderen praktischen Anweisungen, wie sie sich verhalten sollen, wenn irgendwelcher Antrag auf einen Mitarbeiter einer Beamten oder ein Regierungsbüro unterkommen werden sollte.

#### Beginn der deutsch-italienischen Wirtschaftsverhandlungen

+ Rom, 5. Dezember. (Eigener Drahtbericht) Gestern ist durch Anträge des Rößlers und des Führers der italienischen Delegation, v. Renato, die deutsch-italienischen Wirtschaftsverhandlungen eröffnet worden.

## Der deutsch-englische Handelsvertrag

Grundsätzliche Meistbegünstigung — Streitigkeiten soll ein Schiedsgericht entscheiden — Die Dominions und Kolonien vorläufig ausgenommen

Berlin, 4. Dezember. Der Wortlaut des deutsch-englischen Handelsvertrags ist nunmehr veröffentlicht worden. Seine wichtigsten Bestimmungen sind:

Artikel 1 sagt fest, daß zwischen den Gebieten beider vertragsschließenden Teile gegen seitige Freiheit des Handels und der Schifffahrt bestehen soll und daß die beiderseitigen Staatsangehörigen mit Schiffen und Ladungen alle Plätze und Häfen ausführen dürfen, die den einheimischen Staatsangehörigen auszufließen gestattet ist. Offiziell des Handels und der Schifffahrt sollen die beiderseitigen Staatsangehörigen die gleichen Rechte, Vorrechte, Freiheiten, Verbindlichkeiten, Vertrittungen und Ausnahmen genießen wie die einheimischen Staatsangehörigen.

Artikel 2 bestimmt, daß hinsichtlich der Steuern, Abgaben, Zolle, Auflagen und Verbühnen, die ihrem Wesen nach Steuern sind, oder ähnlicher Rechten, die beiderseitigen Staatsangehörigen bei ihrer Belastigung die gleiche Behandlung erfahren sollen wie die einheimischen Staatsangehörigen oder wie die Angehörigen der meistbegünstigten Nation.

Artikel 3 nimmt beiden Vertragsparteien alle Vorrechte, Vergünstigungen oder Beschränkungen hinzu, die auf der Grenzseite sind, auf Vergünstigungen, die für den Grenzverkehr sind, auf Regelungen, die für den Verkauf und die Ausfuhr nicht über 10 Kilometer beiderseits der Grenze neuwährt werden; b) Vergünstigungen auf Grund einer bestehenden oder ausstehenden Kolonialunion; c) Vergünstigungen auf Grund gegenwärtiger oder anstehender Verträge über den Ausbau der Doppelstaatwerbung und gegenseitigen Zahlung in Steuersachen; d) Begünstigung der unmittelbar auf Grund der den Weltkriegen beendenden Verträge, an denen Großbritannien beteiligt ist.

Artikel 4 enthält die Ausnahmen von der Behandlung auf Grund des Meistbegünstigungsprinzips. Solche Ausnahmen sind a) Vergünstigungen, die für den Grenzverkehr sind, auf Regelungen, die für den Verkauf und die Ausfuhr nicht über 10 Kilometer beiderseits der Grenze neuwährt werden; b) Vergünstigungen auf Grund einer bestehenden oder ausstehenden Kolonialunion; c) Vergünstigungen auf Grund gegenwärtiger oder anstehender Verträge über den Ausbau der Doppelstaatwerbung und gegenseitigen Zahlung in Steuersachen; d) Begünstigung der unmittelbar auf Grund der den Weltkriegen beendenden Verträge, an denen Großbritannien beteiligt ist.

Artikel 5 gewährt den beiderseitigen Staatsangehörigen das Recht, bewegliches und unbewegliches Eigentum jeder Art in gleicher Weise zu erwerben und zu besitzen, wie dies fremde Staatsangehörigen getan ist oder wird. Ferner soll über solches Eigentum von den beiderseitigen Staatsangehörigen ebenso verfügt werden dürfen wie von einheimischen Staatsangehörigen, wobei im Verlaufe des Tals frei ausgeführt und keiner höheren Abgabe unterworfen werden darf, wie dies gegen einheimische Staatsangehörige geschieht.

Artikel 6 gewährt den beiderseitigen Staatsangehörigen Einreise und Aufenthalt, solange sie den für alle Ausländer geltenden Bestimmungen und Vorschriften genügen und sie beachten. In der Ausübung von Handel, Beruf und Gewerbe werden den beiderseitigen Staatsangehörigen die Rechte der Meistbegünstigung gewährt.

Artikel 7 sagt fest, daß die beiderseitigen Staatsangehörigen von jedem auswärtigen Militärdienst, vom Dienst in der Rechtspflege, in der Staats- und Gemeindewaltung sowie von abwärts gehobenen oder Kantisierungen und Konfessionen befreit sind, wovon jedoch die mit dem Besitz eines Grundstückes verbundenen Pflichten aus, soweit auch alle einheimischen Staatsangehörigen zu dem gleichen Leistungsstand herangereift werden, ausgenommen sind. Übersetzung: Sollen die beiderseitigen Staatsangehörigen auch in dieser Beziehung den Staatsangehörigen der meistbegünstigten Nation gleichgestellt werden.

Artikel 8 besagt, daß in den Gebieten des

#### Das Resultat der Opiumkonferenz

Telegramm unseres Korrespondenten zw. Genf, 5. Dezember. Nach langwierigen Verhandlungen bestätigte in die erste internationalisierte Opiumkonferenz heute zu einer Einigung über ein Abkommen zwischen den Opium produzierenden Staaten gelangt. Danach verpflichten sich Großbritannien, einschließlich Indien, China, Japan, Frankreich, Holland, Portugal und Siam, die Unterbreitung der Produktion und der Verwendung von verarbeitetem Opium allmählich durchzuführen.

sollen in Deutschland völlige Meistbegünstigung gegeben, solange deutsche Waren in den betreffenden Gebieten ebenso behandelt werden.

Artikel 12 bestimmt, daß die im vorigen Artikel enthaltenen Regelungen auch für die von England verwalteten Mandatsgebiete gelten.

Artikel 13 sieht fest, daß der Vertrag mit der Ratifikation in Kraft tritt und für fünf Jahre gilt. Später gilt einjährige Rundigungsfrist.

Dem Vertrage ist dann noch ein

#### Protokoll

beigefügt worden, in dem sich die beiden vertragsschließenden Teile verpflichten, dem Grundsatz der Meistbegünstigung die denkbare weiteste Ausdehnung zu geben. Absehen von Maßnahmen zum Schutz der eigenen Industrien, verpflichten sich ferner, Zölle oder sonstige Abgaben nicht als Mittel auszunutzen, um den Handel des anderen Landes zu gebrauchen oder zu erheben bzw. zu erhalten, wenn sie für den anderen

Teil besonders schädlich sind. Des weiteren ist jede Partei bei Abänderung ihres Sollzolls auf jede Rückhaltung auf die Interessen der anderen Partei zu verzichten. Es sollen nicht später als sechs Monate nach Abschluß des Vertrages alle Akten von ihm und den Akten des Vertrages und anderen Vertragsbestimmungen ausgetauscht und auch an sämtliche Banken das Depot- und Depotsiegel gezeigt.

England wird seinem Parlament diejenige Billigung empfehlen, die erforderlich ist, um die Ratifikation des durch einige englische Gesetze gegen deutsche Staatsangehörige in England aufzulegten Rechtsnachteile durchzuführen.

Die deutsche Regierung wird die englischen Verpflichtungen gesetzlich zum Gesetzbetrieb in allen Teilen des Reiches gemäß den Gesetzbestimmungen ausfüllen und auch an sämtliche Banken das Depot- und Depotsiegel gezeigt.

Der Vertrag soll erst in Kraft treten, nachdem die notwendigen gesetzgeberischen und Verwaltungsnahmen der betreffenden Länder getroffen worden sind.

## Die Lettiere des Amerikaners

Von Dr. F. Schönemann (Münster)

Der Durchschnittsbürger der Vereinigten Staaten von Amerika ist ein überaus eifriger Zeitungsleser. Sohn für Jahr 1910 stellte das Volkszählungsbureau in Washington eine tägliche Auflage von 12½ Millionen für die Morgenzeitungen fest und 20½ Millionen für die Abendzeitungen des gesamten Landes; die Sonntagszeitungen rechneten mit einer Auflage von reichlich 10 Millionen Stück. Zugleich waren zahllose Wochenzeitungen und sonstige Zeitschriften. Die amerikanische Zeitung bringt allen etwas, was aber nicht ausreicht, daß die verschiedenen Arten von Amerikanern und auch die verschiedenen Volksklassen verschiedene Zeitungen und überhaupt die Zeitungen verschieden lesen — je nach Bildung, Form, Partei oder selbst Konfession. Im großen und ganzen ist nämlich der reiche amerikanische Volksstöper ganz ähnlich geschult wie der europäische oder im besonderen der deutsche. Nur in einem scheint hier eine gewisse Unvereinbarkeit fest unter den verschiedenen artigsten amerikanischen Typen zu bestehen, nämlich im Hinblick auf neue Richtungen, wie das erfüllt German George Schaeffer in seinem höchst interessanten Buch über das „Land Goethes“ sehr erklärt hat. Dieser Ansicht zufolge steht nicht nur auf alle amerikanischen Hauptgenossenschaften private und öffentliche Natur, wo er oft in wahre „Entzückungen“ aussetzt, sondern auch auf Sportklubs und selbst Internationales, wenn es in den amerikanischen Staat geht.

Die Amerikaner haben zahlreiche vorzügliche Bibliotheken und, was noch mehr ist, ein sehr praktisches Bibliothekswesen, das häufig in das lebende Leben vorsteht. Außerdem kann man in den verschiedenen Zeitungen Artikel lesen, die beschreiben: „Wie teuer kostet ein Buch?“

In einer Zeit, in der eine Bibliothek

ein Luxus nicht nur der wichtigsten Kaufhäuser, sondern auch der besten pinguologischen, zoologischen und staatswissenschaftlichen Schriften. Es gibt Bibliotheksklubs, die in der Tagesspreche regelmäßig mit vollen Erfahrungen vertrieben Büchertischen veröffentlichen, hauptsächlich, um damit die Volksbibliotheken kleinen Orts anzuregen. Sozietäten unterscheiden sich die gesamte Presse Amerikas nachdedurch von der europäischen, die sie den Bilderbesprechungen einen ungemein viel größeren Raum gewährt, und zwar macht sie dabei kaum Unterschiede oder übersteigt gewisse Gebiete. Man mag an der Art der literarischen Kritik nicht Schaden finden, aber doch der Preis der Presse und die Zahl von Büchern, die dort gedruckt werden, ist nicht zu bestreiten.

In den Vereinigten Staaten redet man mit riesigen Auflagesiffern, und zwar schon im Jahrzehnten. Das einstige berühmte Buch der Elizabeth Stuart Phelps, „Gates Ajar“, das 1860 erschien, erreichte in einem Jahre bereits 10 Auflagen. Die berühmten Romane seit 1900, eins von William Thackeray oder Irving Bacheller, sind noch lebensfrisch und fröhliche Romane, wie die von der Mrs. Burnett oder Clara Louise Burnham, erschienen in vielen Hunderttausenden; nur bei dem „Atlas des amerikanischen Buchmarktes“, Harold Bell Wright, einem allerdings recht schlechten Schriftsteller, kann man noch nicht mehr als Hunderttausende zählen. Selbst wenn man die „Saturday Evening Post“ oder „Ladies Home Journal“, die von britischen New-Yorkern leicht in alle Hölle der Sehnsucht verdonnert werden, erziehen Bibliotheken, die in anderen Ländern selten mit Zeitgeschichtlichen Werken bedacht werden, wie denn aber hier die Amerikaner ihre Massen besser zu sichern und, wenn auch mit Greenbäumen, emporzuhieben scheinen als andere Völker. Es gehört zum Evangelium des amerikanischen Optimismus, der das ganze amerikanische Volkstum durchdringt, daß man alles durch Vermer und Lesen, durch Bilder und Erzählungen lernen kann.

Praktisch wie er ist, weiß er nun auch keine Bildungsbedürfnisse geschäftlich anzuregen und vor allem gefaßt an die Menschen heranzubringen. Einige Beispiele können das erläutern. Das berühmte „Adventshelf“ von Dr. Eliot, dem früheren Harvard-

Präsidenten, d. h. eine Sammlung der wichtigsten Bücher der Weltliteratur für ein Kind-Jahres-Alter,

Artikel 21 ist von den Bestimmungen über die Gleichstellung mit den ehemaligen Staatsangehörigen in der Schifffahrt der Außenhandel ausgewonnen, hauptsächlich diesen die Staatsangehörigen und Zweite eines der vertragsschließenden Teile in den Gebieten des anderen Teiles die Meistbegünstigung unter Vorbehaltung der Meistbegünstigung gewährt. Artikel 22 findet die Behandlung mit den freien Durchgangsverkehr auf Eisenbahnen und Wasserwegen erleichtert werden. Artikel 18 behandelt die gleiche Erhebung von Abgaben und Entgelten für See- und Binnenschiffe, wie sie andere Ländern unterlegen werden. Nach Artikel 19 sind die Zweite in Drittgebieten nicht ungestraft als behandelt als die Zweite anderer Länder. Artikel 20 regelt die Erhebung von Dienstgebühren. Nach Artikel 21 ist von den Bestimmungen über die Gleichstellung mit den ehemaligen Staatsangehörigen in der Schifffahrt der Außenhandel ausgewonnen, hauptsächlich diesen die Staatsangehörigen und Zweite eines der vertragsschließenden Teile in den Gebieten des anderen Teiles die Meistbegünstigung unter Vorbehaltung der Meistbegünstigung gewährt. Artikel 22 findet die Behandlung mit den freien Durchgangsverkehr auf Eisenbahnen und Wasserwegen erleichtert werden. Artikel 18 behandelt die gleiche Erhebung von Abgaben und Entgelten für See- und Binnenschiffe, wie sie andere Ländern unterlegen werden. Nach Artikel 19 sind die Zweite in Drittgebieten nicht ungestraft als behandelt als die Zweite anderer Länder. Artikel 20 regelt die Erhebung von Dienstgebühren. Nach Artikel 21 ist von den Bestimmungen über die Gleichstellung mit den ehemaligen Staatsangehörigen in der Schifffahrt der Außenhandel ausgewonnen, hauptsächlich diesen die Staatsangehörigen und Zweite eines der vertragsschließenden Teile in den Gebieten des anderen Teiles die Meistbegünstigung unter Vorbehaltung der Meistbegünstigung gewährt. Artikel 22 findet die Behandlung mit den freien Durchgangsverkehr auf Eisenbahnen und Wasserwegen erleichtert werden. Artikel 18 behandelt die gleiche Erhebung von Abgaben und Entgelten für See- und Binnenschiffe, wie sie andere Ländern unterlegen werden. Nach Artikel 19 sind die Zweite in Drittgebieten nicht ungestraft als behandelt als die Zweite anderer Länder. Artikel 20 regelt die Erhebung von Dienstgebühren. Nach Artikel 21 ist von den Bestimmungen über die Gleichstellung mit den ehemaligen Staatsangehörigen in der Schifffahrt der Außenhandel ausgewonnen, hauptsächlich diesen die Staatsangehörigen und Zweite eines der vertragsschließenden Teile in den Gebieten des anderen Teiles die Meistbegünstigung unter Vorbehaltung der Meistbegünstigung gewährt. Artikel 22 findet die Behandlung mit den freien Durchgangsverkehr auf Eisenbahnen und Wasserwegen erleichtert werden. Artikel 18 behandelt die gleiche Erhebung von Abgaben und Entgelten für See- und Binnenschiffe, wie sie andere Ländern unterlegen werden. Nach Artikel 19 sind die Zweite in Drittgebieten nicht ungestraft als behandelt als die Zweite anderer Länder. Artikel 20 regelt die Erhebung von Dienstgebühren. Nach Artikel 21 ist von den Bestimmungen über die Gleichstellung mit den ehemaligen Staatsangehörigen in der Schifffahrt der Außenhandel ausgewonnen, hauptsächlich diesen die Staatsangehörigen und Zweite eines der vertragsschließenden Teile in den Gebieten des anderen Teiles die Meistbegünstigung unter Vorbehaltung der Meistbegünstigung gewährt. Artikel 22 findet die Behandlung mit den freien Durchgangsverkehr auf Eisenbahnen und Wasserwegen erleichtert werden. Artikel 18 behandelt die gleiche Erhebung von Abgaben und Entgelten für See- und Binnenschiffe, wie sie andere Ländern unterlegen werden. Nach Artikel 19 sind die Zweite in Drittgebieten nicht ungestraft als behandelt als die Zweite anderer Länder. Artikel 20 regelt die Erhebung von Dienstgebühren. Nach Artikel 21 ist von den Bestimmungen über die Gleichstellung mit den ehemaligen Staatsangehörigen in der Schifffahrt der Außenhandel ausgewonnen, hauptsächlich diesen die Staatsangehörigen und Zweite eines der vertragsschließenden Teile in den Gebieten des anderen Teiles die Meistbegünstigung unter Vorbehaltung der Meistbegünstigung gewährt. Artikel 22 findet die Behandlung mit den freien Durchgangsverkehr auf Eisenbahnen und Wasserwegen erleichtert werden. Artikel 18 behandelt die gleiche Erhebung von Abgaben und Entgelten für See- und Binnenschiffe, wie sie andere Ländern unterlegen werden. Nach Artikel 19 sind die Zweite in Drittgebieten nicht ungestraft als behandelt als die Zweite anderer Länder. Artikel 20 regelt die Erhebung von Dienstgebühren. Nach Artikel 21 ist von den Bestimmungen über die Gleichstellung mit den ehemaligen Staatsangehörigen in der Schifffahrt der Außenhandel ausgewonnen, hauptsächlich diesen die Staatsangehörigen und Zweite eines der vertragsschließenden Teile in den Gebieten des anderen Teiles die Meistbegünstigung unter Vorbehaltung der Meistbegünstigung gewährt. Artikel 22 findet die Behandlung mit den freien Durchgangsverkehr auf Eisenbahnen und Wasserwegen erleichtert werden. Artikel 18 behandelt die gleiche Erhebung von Abgaben und Entgelten für See- und Binnenschiffe, wie sie andere Ländern unterlegen werden. Nach Artikel 19 sind die Zweite in Drittgebieten nicht ungestraft als behandelt als die Zweite anderer Länder. Artikel 20 regelt die Erhebung von Dienstgebühren. Nach Artikel 21 ist von den Bestimmungen über die Gleichstellung mit den ehemaligen Staatsangehörigen in der Schifffahrt der Außenhandel ausgewonnen, hauptsächlich diesen die Staatsangehörigen und Zweite eines der vertragsschließenden Teile in den Gebieten des anderen Teiles die Meistbegünstigung unter Vorbehaltung der Meistbegünstigung gewährt. Artikel 22 findet die Behandlung mit den freien Durchgangsverkehr auf Eisenbahnen und Wasserwegen erleichtert werden. Artikel 18 behandelt die gleiche Erhebung von Abgaben und Entgelten für See- und Binnenschiffe, wie sie andere Ländern unterlegen werden. Nach Artikel 19 sind die Zweite in Drittgebieten nicht ungestraft als behandelt als die Zweite anderer Länder. Artikel 20 regelt die Erhebung von Dienstgebühren. Nach Artikel 21 ist von den Bestimmungen über die Gleichstellung mit den ehemaligen Staatsangehörigen in der Schifffahrt der Außenhandel ausgewonnen, hauptsächlich diesen die Staatsangehörigen und Zweite eines der vertragsschließenden Teile in den Gebieten des anderen Teiles die Meistbegünstigung unter Vorbehaltung der Meistbegünstigung gewährt. Artikel 22 findet die Behandlung mit den freien Durchgangsverkehr auf Eisenbahnen und Wasserwegen erleichtert werden. Artikel 18 behandelt die gleiche Erhebung von Abgaben und Entgelten für See- und Binnenschiffe, wie sie andere Ländern unterlegen werden. Nach Artikel 19 sind die Zweite in Drittgebieten nicht ungestraft als behandelt als die Zweite anderer Länder. Artikel 20 regelt die Erhebung von Dienstgebühren. Nach Artikel 21 ist von den Bestimmungen über die Gleichstellung mit den ehemaligen Staatsangehörigen in der Schifffahrt der Außenhandel ausgewonnen, hauptsächlich diesen die Staatsangehörigen und Zweite eines der vertragsschließenden Teile in den Gebieten des anderen Teiles die Meistbegünstigung unter Vorbehaltung der Meistbegünstigung gewährt. Artikel 22 findet die Behandlung mit den freien Durchgangsverkehr auf Eisenbahnen und Wasserwegen erleichtert werden. Artikel 18 behandelt die gleiche Erhebung von Abgaben und Entgelten für See- und Binnenschiffe, wie sie andere Ländern unterlegen werden. Nach Artikel 19 sind die Zweite in Drittgebieten nicht ungestraft als behandelt als die Zweite anderer Länder. Artikel 20 regelt die Erhebung von Dienstgebühren. Nach Artikel 21 ist von den Bestimmungen über die Gleichstellung mit den ehemaligen Staatsangehörigen in der Schifffahrt der Außenhandel ausgewonnen, hauptsächlich diesen die Staatsangehörigen und Zweite eines der vertragsschließenden Teile in den Gebieten des anderen Teiles die Meistbegünstigung unter Vorbehaltung der Meistbegünstigung gewährt. Artikel 22 findet die Behandlung mit den freien Durchgangsverkehr auf Eisenbahnen und Wasserwegen erleichtert werden. Artikel 18 behandelt die gleiche Erhebung von Abgaben und Entgelten für See- und Binnenschiffe, wie sie andere Ländern unterlegen werden. Nach Artikel 19 sind die Zweite in Drittgebieten nicht ungestraft als behandelt als die Zweite anderer Länder. Artikel 20 regelt die Erhebung von Dienstgebühren. Nach Artikel 21 ist von den Bestimmungen über die Gleichstellung mit den ehemaligen Staatsangehörigen in der Schifffahrt der Außenhandel ausgewonnen, hauptsächlich diesen die Staatsangehörigen und Zweite eines der vertragsschließenden Teile in den Gebieten des anderen Teiles die Meistbegünstigung unter Vorbehaltung der Meistbegünstigung gewährt. Artikel 22 findet die Behandlung mit den freien Durchgangsverkehr auf Eisenbahnen und Wasserwegen erleichtert werden. Artikel 18 behandelt die gleiche Erhebung von Abgaben und Entgelten für See- und Binnenschiffe, wie sie andere Ländern unterlegen werden. Nach Artikel 19 sind die Zweite in Drittgebieten nicht ungestraft als behandelt als die Zweite anderer Länder. Artikel 20 regelt die Erhebung von Dienstgebühren. Nach Artikel 21 ist von den Bestimmungen über die Gleichstellung mit den ehemaligen Staatsangehörigen in der Schifffahrt der Außenhandel ausgewonnen, hauptsächlich diesen die Staatsangehörigen und Zweite eines der vertragsschließenden Teile in den Gebieten des anderen Teiles die Meistbegünstigung unter Vorbehaltung der Meistbegünstigung gewährt. Artikel 22 findet die Behandlung mit den freien Durchgangsverkehr auf Eisenbahnen und Wasserwegen erleichtert werden. Artikel 18 behandelt die gleiche Erhebung von Abgaben und Entgelten für See- und Binnenschiffe, wie sie andere Ländern unterlegen werden. Nach Artikel 19 sind die Zweite in Drittgebieten nicht ungestraft als behandelt als die Zweite anderer Länder. Artikel 20 regelt die Erhebung von Dienstgebühren. Nach Artikel 21 ist von den Bestimmungen über die Gleichstellung mit den ehemaligen Staatsangehörigen in der Schifffahrt der Außenhandel ausgewonnen, hauptsächlich diesen die Staatsangehörigen und Zweite eines der vertragsschließenden Teile in den Gebieten des anderen Teiles die Meistbegünstigung unter Vorbehaltung der Meistbegünstigung gewährt. Artikel 22 findet die Behandlung mit den freien Durchgangsverkehr auf Eisenbahnen und Wasserwegen erleichtert werden. Artikel 18 behandelt die gleiche Erhebung von Abgaben und Entgelten für See- und Binnenschiffe, wie sie andere Ländern unterlegen werden. Nach Artikel 19 sind die Zweite in Drittgebieten nicht ungestraft als behandelt als die Zweite anderer Länder. Artikel 20 regelt die Erhebung von Dienstgebühren. Nach Artikel 21 ist von den Bestimmungen über die Gleichstellung mit den ehemaligen Staatsangehörigen in der Schifffahrt der Außenhandel ausgewonnen, hauptsächlich diesen die Staatsangehörigen und Zweite eines der vertragsschließenden Teile in den Gebieten des anderen Teiles die Meistbegünstigung unter Vorbehaltung der Meistbegünstigung gewährt. Artikel 22 findet die Behandlung mit den freien Durchgangsverkehr auf Eisenbahnen und Wasserwegen erleichtert werden. Artikel 18 behandelt die gleiche Erhebung von Abgaben und Entgelten für See- und Binnenschiffe, wie sie andere Ländern unterlegen werden. Nach Artikel 19 sind die Zweite in Drittgebieten nicht ungestraft als behandelt als die Zweite anderer Länder. Artikel 20 regelt die Erhebung von Dienstgebühren. Nach Artikel 21 ist von den Bestimmungen über die Gleichstellung mit den ehemaligen Staatsangehörigen in der Schifffahrt der Außenhandel ausgewonnen, hauptsächlich diesen die Staatsangehörigen und Zweite eines der vertragsschließenden Teile in den Gebieten des anderen Teiles die Meistbegünstigung unter Vorbehaltung der Meistbegünstigung gewährt. Artikel 22 findet die Behandlung mit den freien Durchgangsverkehr auf Eisenbahnen und Wasserwegen erleichtert werden. Artikel 18 behandelt die gleiche Erhebung von Abgaben und Entgelten für See- und Binnenschiffe, wie sie andere Ländern unterlegen werden. Nach Artikel 19 sind die Zweite in Drittgebieten nicht ungestraft als behandelt als die Zweite anderer Länder. Artikel 20 regelt die Erhebung von Dienstgebühren. Nach Artikel 21 ist von den Bestimmungen über die Gleichstellung mit den ehemaligen Staatsangehörigen in der Schifffahrt der Außenhandel ausgewonnen, hauptsächlich diesen die Staatsangehörigen und Zweite eines der vertragsschließenden Teile in den Gebieten des anderen Teiles die Meistbegünstigung unter Vorbehaltung der Meistbegünstigung gewährt. Artikel 22 findet die Behandlung mit den freien Durchgangsverkehr auf Eisenbahnen und Wasserwegen erleichtert werden. Artikel 18 behandelt die gleiche Erhebung von Abgaben und Entgelten für See- und Binnenschiffe, wie sie andere Ländern unterlegen werden. Nach Artikel 19 sind die Zweite in Drittgebieten nicht ungestraft als behandelt als die Zweite anderer Länder. Artikel 20 regelt die Erhebung von Dienstgebühren. Nach Artikel 21 ist von den Bestimmungen über

# Der Prozeß Haarmann

Zweiter Tag

vdr. Düsseldorf, 5. Dezember. (Vig. Drathbericht)

Auch am zweiten Verhandlungstage des Prozesses gegen Haarmann und Grans in der Ruhmeshalle Raum wieder dicht gefüllt. Vorsitzender

Haarmann wohnt der Sitzung wieder bei.

Oberstaatsanwalt Dr. Wilke rückt zunächst an

Haarmann die Frage, ob er auch in politischen

Dingen als Zeuge von Polizeibeamten verwendet

werden darf.

Haarmann schwieg: Ich weiß gar nicht, was

Politik ist. Um solche Fragen habe ich mich nicht ge-

kümmert.

Der Vorsitzende führt dann noch einige Fragen

an Haarmann. Auf die Frage, wohin er die Leichen-

teile gebracht habe, erwidert Haarmann: Zu die-

seiner Wohnung.

Haarmann schwieg: Ich weiß gar nicht, was

Politik ist. Um solche Fragen habe ich mich nicht ge-

kümmert.

Der Vorsitzende führt dann noch eine Reihe

Frage an Haarmann. Auf die Frage, wohin er die Leichen-

teile gebracht habe, erwidert Haarmann: Zu die-

seiner Wohnung.

Haarmann schwieg: Ich weiß gar nicht, was

Politik ist. Um solche Fragen habe ich mich nicht ge-

kümmert.

Der Vorsitzende führt dann seine Verhandlung

auf. Er lernte auf dem Bahnhof einen jungen Mann ken-

nen, der mit ihm gehen wollte, den er aber nicht leiden

möchte. Es sei dann aus, „die Schuhladenmensa“

und eine Frau zu ihm gekommen und hätten ihm zu-

gedeutet, den jungen Mann mitzunehmen. Schließlich

habe er das auch getan, um sie loszuwerden. Er

sei dann immer wieder zu ihm gekommen und habe

ihm bestätigt. Schließlich vor einem Stein am Bahnhof

habe er ihn schneiden lassen, wobei er dann etwa

selbst Haarmann festgehalten wurde.

Haarmann schwieg.

Die Bezeichnung von Grans bestreitet

Zunächst stellt der Vorsitzende aus den Akten und auf

Fragestellungen fest, wie lange und in welcher Form Grans

und Haarmann zusammenwohnten. Grans

nahm keine Angaben auf Grund von Reisen, Haar-

mann greift in diese Auseinandersetzungen ein mit dem Be-

merken: „Ich will Grans nicht hineinziehen. Aber

er war mir beim Wahrheit blieben. Er hat mich

beklogen und beschuldigt. Wenn Grans das

längere, werde ich noch andere Sachen erzählen.“

Vorsitzender: Erklären Sie uns alles,

was Sie Grans. Haben Sie von Haar-

mann Geld bekommen.

Grans: Nein.

Im weiteren Verlaufe des Verhörs erläutert Haar-

mann, anscheinend nervös und gereizt, Grans weiss

noch mehr, und nun einer weiß etwas.“ Grans weiss

nicht mehr, ob er das Richteramt übernommen habe, ob er

Sichter oder Richter geworden wäre, ob er die demokratische

Gesellschaftspräsident geworden wäre, ob er die Münzenmarkt

einführte, durch die das Ende des Währungsversuchs be-

endet wurde.

Durch die Verständigungspolitik des Kabinett Marx

hat der Anfang einer allmählichen Ruhrbe-

befreiung erreicht worden, was durch Gewalt

nicht möglich gewesen wäre. Bei diesen Ver-

folgungen der Regierung Marx wäre eine Auflösung des

Reichstags nicht nötig gewesen, wenn nicht ein Partei-

schwund nach einem Rückenschlag befürchtet

hätte. In einem demokratischen Staat, in dem jeder

Bürger frei wählen darf, um wählbar zu werden. Die Rechte kämpfen gegen die deutsche

Sozialpolitik, weil diese angeblich nicht von der

Wirtschaft getragen werden können. Diese Behauptung

ist aber falsch und widerlegt sich.

Die Sozialpolitik der Sozialdemokratie ist die notwendige Orga-

nisation der kapitalistischen Wirtschaftswelt. Schwierigkeiten und Protagonisten hätten sich wieder ge-

setzt in der Entwicklung der Sozialpolitik und in

dem Kampf um Hochbau und Landbau. Ein Teil der Deutschnationalen, der für das Davies-Gesetz gestimmt

habe, weil er Hoffnung nach dem Eintritt in die

Regierung hatte, habe diese Politik nachträglich

beschimpft.

Die Demokraten hätten den Eintritt in eine Regie-

rung mit den Deutschnationalen ausdrücklich auf das

allgemeine Nein abgelehnt, weil eine solche Regierung

die Kosten der Ruhrbefreiung auf die

breiten Massen abwälzen wolle und zur wirt-

schaftlichen Krise die politische Macht wieder erlangen

möchte. Das Gefahr, das die Rechte die politische und

wirtschaftliche Macht wieder an sich reiße, drohe, wenn

das Volk diesmal wieder so wie am 4. Mai wählen

würde. Dann würde Deutschland aufhören, ein Aus-

land zu sein. Der von den Kreisen der Rechten

vertretene monarchische Gedanke sei eine große

Falschheit, die für die Einheit des Volkes. Die Republik

allein ist die Gewalt für einen freien Aufbau des

Staates. Deshalb wäre sie jeder vorbehaltlos an

den Boden der Republik fallen. — Der mit färmelndem

Beifall aufgenommenen Rede folgte eine längere Aus-

sprache.

Die Geschäftsführung der Deutschen

Studentenschaft

Erläuterung des Verbandes für Auslandsarbeit an

den sächsischen Hochschulen

Zu den Vorgesetzten innerhalb der Deutschen

Studentenschaft geht und nachstehende Er-

klärung zu:

Seit einigen Tagen durchlaufen Berichte über

unangemessene Geschäftsführung in der

Deutschen Studentenschaft die Tages-

zeitungen. Gleichzeitig der Name des Verbandes schon

besagt, dass der Verband grundsätzlich etwas anderes ist,

als es eigentlich zu tun ist. Der Verband

will darum auf andenhand antworten. Er sagt u. a.:

Haarmann erzählte mir, dass er von seinem

Vater und von den Geschwistern betrogen sei, und ich

stimme ihm bei.

Die Geschäftsführung der Deutschen

Studentenschaft

Zu den Vorgesetzten innerhalb der Deutschen

Studentenschaft geht und nachstehende Er-

klärung zu:

Seit einigen Tagen durchlaufen Berichte über

unangemessene Geschäftsführung in der

Deutschen Studentenschaft die Tages-

zeitungen. Gleichzeitig der Name des Verbandes schon

besagt, dass der Verband grundsätzlich etwas anderes ist,

als es eigentlich zu tun ist. Der Verband

will darum auf andenhand antworten. Er sagt u. a.:

Haarmann erzählte mir, dass er von seinem

Vater und von den Geschwistern betrogen sei, und ich

stimme ihm bei.

Die Geschäftsführung der Deutschen

Studentenschaft

Zu den Vorgesetzten innerhalb der Deutschen

Studentenschaft geht und nachstehende Er-

klärung zu:

Seit einigen Tagen durchlaufen Berichte über

unangemessene Geschäftsführung in der

Deutschen Studentenschaft die Tages-

zeitungen. Gleichzeitig der Name des Verbandes schon

besagt, dass der Verband grundsätzlich etwas anderes ist,

als es eigentlich zu tun ist. Der Verband

will darum auf andenhand antworten. Er sagt u. a.:

Haarmann erzählte mir, dass er von seinem

Vater und von den Geschwistern betrogen sei, und ich

stimme ihm bei.

Die Geschäftsführung der Deutschen

Studentenschaft

Zu den Vorgesetzten innerhalb der Deutschen

Studentenschaft geht und nachstehende Er-

klärung zu:

Seit einigen Tagen durchlaufen Berichte über

unangemessene Geschäftsführung in der

Deutschen Studentenschaft die Tages-

zeitungen. Gleichzeitig der Name des Verbandes schon

besagt, dass der Verband grundsätzlich etwas anderes ist,

als es eigentlich zu tun ist. Der Verband

will darum auf andenhand antworten. Er sagt u. a.:

Haarmann erzählte mir, dass er von seinem

Vater und von den Geschwistern betrogen sei, und ich

stimme ihm bei.

Die Geschäftsführung der Deutschen

Studentenschaft

Zu den Vorgesetzten innerhalb der Deutschen

Studentenschaft geht und nachstehende Er-

klärung zu:

Seit einigen Tagen durchlaufen Berichte über

unangemessene Geschäftsführung in der

Deutschen Studentenschaft die Tages-

zeitungen. Gleichzeitig der Name des Verbandes schon

besagt, dass der Verband grundsätzlich etwas anderes ist,

als es eigentlich zu tun ist. Der Verband

will darum auf andenhand antworten. Er sagt u. a.:

Haarmann erzählte mir, dass er von seinem

Vater und von den Geschwistern betrogen sei, und ich

stimme ihm bei.

Die Geschäftsführung der Deutschen

Studentenschaft

Zu den Vorgesetzten innerhalb der Deutschen

Studentenschaft geht und nachstehende Er-

klärung zu:

Seit einigen Tagen durchlaufen Berichte über

unangemessene Geschäftsführung in der

Deutschen Studentenschaft die Tages-

zeitungen. Gleichzeitig der Name des Verbandes schon

besagt, dass der Verband grundsätzlich etwas anderes ist,

als es eigentlich zu tun ist. Der Verband



**Die alte Bäckerei**

Endlich baut man, daß kleine grüne Schausche nicht mehr lange stehen, befehlen können. Eine gesetzliche Befreiung, der sagst, tagen mit fahrenden Pferdewagen, puffenden Autos und Menschen über hinwegzieht, könne es hinwegspulen. Aber es ist seit über 140 Jahren unerschüttert einen Platz besetzt, und das waren manchmal schwierige Jahre.

Gestern hielt die Straße hier, in die dann Klein und Ludwig Richters Eltern zogen, die außer Haus nach dem ersten, längst gesunkenen Dorf eines alten deutschen Kolonisten. In den siebenjährigen Krieges Wetter hauften sich in der kleinen kurmainzischen Gosse. Schiedsgericht war der 10. November 1758. Als Pfarrer Damm mit seinen Desterreitern in die Stadt zog, hat der preußische Heereskommandant Graf Schmettau die Piranische und die Kampische Vorstadt abgetanzt. Damals gehörte das wahrscheinlich noch ansehnliche Haus, das bis auf die letzten Reste zerfiel, einem Bäcker und Fleischer, Johann Christian Henning, der vermutlich nichts aus den Platten retten konnte, heimlich und überraschend wurde. Vielleicht zwanzig Jahre lang war Bäckerei, möglicherweise zwischen Trümmern. Dann kam das Grundstück durch Ausangangsversteigerung an den Bau- und Baumeister Christian Gottlob Hennig. Er baute sich das Haus so, wie es im wesentlichen heute noch steht. Nun klang der Schmiedehammer an der verkehrsreichen Landstraße, die über den Kampischen Zaun und Striesen führt, und die Bäcker der Umgebung fanden gern, sich ihre Pferde beschlagen zu lassen, die sie zur Stadt herein trugen.

Nad nun wird in diesem Hause ein Zubläumen gezeigt. Deutlich, die Oeffentlichkeit hätte wahrscheinlich wenig davon gemerkt, aber ein alter Dresdner Heimatliebster, Carl Hollstein, hat festgestellt, daß die kleine Bäckerei, die "Deutsch-Russische", wie man jetzt sagt, nun hundert Jahre in diesem Hause ihre letzte Ware fabriziert.

So war der Weinhändlermeister Christian Carl Hollstein, der im Herbst 1894 seinen appetitlichen Betrieb eröffnete, wohin vor russischen Delikatessen noch nichts. Erst Johann Gottlieb Hanke, der lange in Russland gewesen war, führte um die Mitte des vorigen Jahrhunderts das russische Nationalgebäck ein. Da auch die Einheimischen fanden sehr bald Geschmack an dem zarten Teiggebäck, das schönen Butterhörnchen, die in dem kleinen Hause mit seinen runden Auslagen verkauft wurden. Wer eine Kindergeschäftshandlung hat, so hat seinem Kunden, weil er nicht übermäßig früh und leicht betörend war.

Wie einmal weiß hand das Haus, das zunächst doch ein wenig vergessen war, mitten im Verkehr. Die Zeitung war geschickt, zwischen der inneren Kampischen Straße und der äußeren, die man nun Villenstraße nannte, eine Verbindung eingerichtet. Parcoursstraße und Albertstraße, seit 1896 auch die Carolabrücke und Sonnenallee entstanden. So ist aus dem Zuckelberg, an den Alberndörflern, auch noch lange Zeit die Schönheitsecke Bäckerei und Brotcafe von C. Hollstein.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 5 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Bäckereibund ehemaliger Bäckereien 100. Tiefen Sonnabend 8 Uhr Bäckereiherder im Gewerbeverein.

— Deutsche Meisterschaft des chemischen Bäckerei-Meisters.

Abends 8 Uhr Monatsversammlung im Altenmarkt-Kaufhaus, Rathausstr.

— Wissenswerte Baudaten. Tiefen Sonnabend Altenmarkt-Kaufhaus im Gewerbeverein. Das Bäckerei-

— Bäckereibund ehemaliger Bäckereien 100. Tiefen Sonnabend 8 Uhr Bäckereiherder im Gewerbeverein.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und 8 Uhr zum lebten Male in Dresden-Zwickau. Sonnabend.

— Deutsches Volksfest. Der Wohltem. Abends 8 Uhr Traumzeit heißt Freitag, abends 7 und

# Handels- und Industrie-Zeitung

## Die Industrie im Dresdner Handelskammerbezirk im November

Die Handelskammer Dresden hat Erhebungen über die Geschäftslage vieler wichtiger Industriezweige ihres Bezirks im Monat November ange stellt, über deren Ergebnisse sie wie folgt berichtet:

### Eisen- und Maschinen-Industrie

Die wirtschaftliche Lage hat sich gegenüber dem November nicht wesentlich geändert. Die Geschäftslagen noch immer sehr unterschiedlich bei den einzelnen Firmen und Zweigen. Die Fälle von Kurzarrest sind zwar sel tener geworden, dafür haben aber die zahlreichen Betrieben die Beliebigkeiten am Anfang verminder werden müssen. Das Ausfuhrgeschäft ist nach wie vor schwach. Die übermäßige Steuerbelastung, die hohen Zinsen und die Schwierigkeiten der Geldbeschaffung sind einem erfolgreichen Wettbewerb auf dem Weltmarkt sehr hinderlich.

### Photographische Industrie

Der photographischen Industrie geht es noch ausgesehen schlecht. Früher hat sie ungeachtet ihrer Gesamtverstellung ausgeführt. Jetzt kann sie, hauptsächlich infolge der Übersteuerung, nur noch 14 bis 16 der Gesamtproduktion nach dem Ausland absetzen. Die Folge dieser vermindernden Ausfuhrgefördert waren beträchtliche Betriebsverkürzungen bei fast allen großen Werken der photographischen Industrie. Die viel befürchtete Ausfuhrsteuer für photographische Apparate soll nach einem Beschluss des Reichskanzlers innerhalb eines Monats mit Wirkung vom 1. Januar 1925 auf 10 Proz. erhöht werden. Die photographische Industrie bemängelt, daß diese Erhöhung nicht sofort in Kraft tritt, und erklärt die Heraussetzung der Steuer auf 10 Proz. für völlig ungenügend.

### Chemische Industrie

Die Beschäftigung der chemischen Industrie war im November besser als in den Vormonaten. An dieser Besserung ist allerdings vorwiegend das Ausfuhrgeschäft beteiligt. Das Ausfuhrgeschäft konnte nur schwach betreut werden, da den ausländischen Wettbewerbern billigeres Geld zur Verfügung steht, sie niedrigere Preise genießen und da die deutsche Industrie mit höheren Steuern belastet ist als ihre ausländischen Wettbewerber. Ob die Befreiung der geschäftlichen Lage anhalten wird, läßt sich im Augenblick schwer beurteilen. Uebertriebenen Hoffnungen gibt sich die chemische Industrie aber nicht hin.

### Glasindustrie

Der Geschäftslagang der Glasindustrie hat sich im November etwas verbessert. Trotzdem liegen die Verhältnisse im allgemeinen noch sehr ungünstig. Ohne eine weitere Ermäßigung der Preise und ohne eine marktliche Verbesserung der Kohle ist an eine durchgreifende Befreiung der Beschäftigung in der Glasindustrie nicht zu denken.

### Olz- und Wandplattenherstellung

Die Geschäftslage hat sich gegenüber den Vormonaten im großen ganzen nicht geändert. Die Oelfabriken sind zwar noch mit Aufträgen versehen, sie befinden sich, daß im Brührlauf 1925 der Bedarf nahezu aufgehoben wird, nachdem die in Angriff genommenen Bauten fertiggestellt sind. Die Wandplatten sind reichlich aufträge vorhanden. Nach dem Ausland kann allerdings nur zu unlohnenden Preisen geliefert werden. Im übrigen wird über schleppenden Geldfließgang geklagt.

### Holzstoffindustrie

Die Preise für Papierholz sind im November im befragnider Weise gesunken. Das Holzangebot in der Tschecho-Slowakei ist die vor einiger Zeit fast den gesamten Bedarf der sächsischen Holzstoffindustrie gedeckt, ist außerordentlich knapp geworden, nachdem die Vororte an gesetztemonten Kontinentallholz nachgebrannt sind. Mit dem Einstieg und dem Verkauf gefundene Holzgerüste wirtschaftet der Tschecho-Slowakische Staat sehr sparsam. Die deutschen Papierholzverbraucher müssen sich daher nach anderen Bezugssquellen, namentlich in Rußland und Polen, umsehen, wobei ihnen aber beträchtlich höhere Preise entstehen. Die Holzstoffindustrie ist im November zwar noch unverändert geblieben, müssen aber in der allmählichen Zeit erhöht werden. Der Absatz war schlecht. Die Betriebsführung fühlte war aber wegen der zu hohen Preisen und der unerträglichen Steuerbelastung unwirtschaftlich.

### Papierindustrie

Uebereinstimmend mit den Verhältnissen in der Zellstoffindustrie war auch die Beschäftigung der Papierindustrie im November gut. Nicht unerwartet hat hier die bevorstehende Reichstagssitzung bestreitet. Im übrigen liegt auch die Papierindustrie über unauskömmliche Preise.

### Strohholzindustrie

Die Lage in der Strohholzindustrie hat sich gegenüber dem Oktober nicht geändert. Die im Verhältnis zu früheren Jahren geringen Verkäufe sind in der Hauptphase auf Kosten der Preise zustande gekommen.

### Zigarettenindustrie

Die Nachfrage nach Zigaretten ist im November etwas grübler geworden. Jüngstwache Anfänge zu einer Befriedung der Wettbewerbsverhältnisse in der Zigarettenindustrie waren aber nicht zu bemerken. Der überaus starke Wettbewerbskampf hat zu Preisen geführt, die häufig nicht einmal die Gehaltungskosten decken. Auch große Fabriken, die bisher noch einzeln mögen auf Preise hielten, sind in den wilden Unterhaltungskampf hineingezogen worden. Als unheimbar werden immer wieder die Zustände auf dem Gebiete des Steuerkredits bezeichnet. Die entnommenen Steuerzettel müssen spätestens zwei Monate nach der Entnahmen beglichen werden. Eine längere Standzeit darf nur solchen Firmen zugestanden werden, denen zu befürchten ist, daß sie durch die Begleichung der Steuer am Fälligkeitstermin in eigene Schwierigkeiten geraten. Auf diese Weise werden die schwächeren und unzuverlässigeren Steuerzahler am meisten bestimmt.

## Die verderbliche Steuerpolitik

Im laufenden Rechnungsjahr sind der deutschen Privatwirtschaft rund 3,5 Milliarden Goldmark lediglich zur Thebaurierung entzogen worden, das ist mehr als das Vierfache der Dawes-Anleihe!

In Tropenden von mehr oder weniger schweren Einschätzungen haben in den letzten Wochen Industrie- und Handelsverbände gegen die Überbelastung der Wirtschaft mit Steuern protestiert. Tausende von Gewerbebetrieben melden tiefe Eingriffe in die Substanz vornehmen, um ihre Verpflichtungen dem Reich, dem Staat und der Gemeinde gegenüber nachkommen zu können, und die Mehrzahl der Unternehmen sehen heute keine Möglichkeit, den unverstüttlich hohen Berg der Steuerzölle im Wege langsam Verdienst abzutragen. Alle Organisationen erläutern sich genau bereit, den Teil der auf sie entfallenden Lasten zu tragen, lehnen es in ihren Resolutionen aber energisch ab, auf Kosten der Betriebsobligationen Summen abzutragen, die es den öffentlichen Ämtern erfordern, die einen pomposen Thebaurierungspolitik zu treiben.

### Die Einnahmen des Reiches, der Länder und Gemeinden

In der ersten Hälfte des im Laufe gehenden Rechnungsjahrs betragen die Einnahmen des Reiches aus Zielen und Höfen 3300 Millionen Goldmark. Für das ganze Jahr ist noch vorläufige Schätzungen mit einem Mindestsertrag von 7000 Millionen Goldmark zu rechnen. Außerdem kann noch das Reich noch für die ersten sechs Monate 228 Millionen Goldmark Verwaltungseinnahmen annehmen, von denen mindestens die Hälfte als Steuern anzusprechen sind. Das ergibt für das laufende Jahr eine Gesamtbelastung des unbesetzten Gebietes allein durch Reichssteuern von 700 Millionen Goldmark, so daß bei einer Verstärkung der Einnahmen verbunden ist. Die durch die übermäßige Belastung lahmgelagerte Wirtschaft könnte sich unter Umständen normalen Bedingungen überhaupt nicht erholen.

Dazu kommen nun noch die recht erheblichen Steuern für die Länder und Gemeinden an, die nach einer Auflistung des Reichsministers a. D. Goethen rund 54 bis 60 Mill. pro Kopf, also 17 Proz. der Reichssteuern ausmachen. So ergibt sich eine Gesamtsteuerbelastung von 200 Mill. auf den Kopf. Das durchschnittliche Bolldeinkommen, das vor dem Kriege mit 610 M. berechnet wurde, schätzt man heute allgemein auf 400 Mill. pro Kopf.

Die Hälfte des Volksinkommens wird also heute von den Steuern abhobiert während im Frieden mit 523 M. nur 8,15 Proz. auf diese entfielen.

Damit aber sind die neuerrichteten Abgaben noch nicht erschöpft. Von dem durchschnittlichen Volksdeinkommen entfallen weitere 6,5 Proz. für Post, Telegrafen- und Fernsprechgebühren und über 16 Proz. für Transportleistungen der Reichsbahn. So bleibt im Durchschnitt dem einzelnen von seinen 400 M. nicht viel mehr als 100 M. für den Unterhaltsaufwand, alles andere wird mehr oder weniger von Steuern abgenommen.

### Was geschieht mit den Überschüssen?

Das Reich rechnet für dieses Jahr mit einem Einnahmeüberschuss von 1300 Millionen Goldmark! Dieses Geld wird nun nicht etwa der freizügigsten Industrie sofort wieder ausgeführt, dient vielmehr einer großzügigen Thebaurierungspolitik, die in großem Maße nicht zu der unter dem unzureichenden Steuerdruck leidenden Wirtschaft, die nicht weiß, woher sie die Mittel zur Aufrechterhaltung ihrer Betriebe nehmen soll. Und die

Länder und Gemeinden? Sie folgen natürlich dem Beispiel des großen Bruders, erweitern dauernd ihre Betriebsanlagen, kaufen Aktien und Grundstücke und haben so nach und nach im laufenden Jahre gegen 600 Millionen Goldmark investiert. Aber wobei denn, der da kommt und für eine Steuerherabsetzung plädiert!

Die Reichspost

die ihre ungewöhnlichen Tariffälle mit verschärfender Politik verteidigt, ist dem Thebaurierungswahn ebenfalls verfallen. Die immense Vertreibung ihrer Gehaltsnatur hat ihr in diesem Jahr eine Einnahme von 1700 Millionen Goldmark, gegen 700 Millionen Mark im Frieden, eingebracht! Die verarmte deutsche Wirtschaft darf dafür auch jetzt 6,25 Proz. ihres Gehaltesinkommens für die Post aufwenden, während im Frieden 1,7 Proz. genünten.

Und dann erst die

Reichsbahn!

Sie hat trotz der durch die Ausbreitung entstandenen großen Schäden in zehn Monaten nicht nur ihre gesamten Schulden abgetragen, sondern möchte auch noch

### Kunstblumenindustrie

Der Geschäftslagang der Kunstblumenindustrie war im November nicht erfreut. Infolge der ungünstigen Mode sind wenige Nachbestellungen von den amerikanischen Kunden eingegangen. Die englische Gesellschaft hat sich zwar etwas belebt, liegt aber im Vergleich zu anderen Jahren noch viel zu wünschen übrig. Der Absatz in Deutschland war gering, die Großhändler beschließen vorläufig nur das Notwendigste. Zahlreiche Betriebe arbeiten verkürzt oder mit verringriger Leistungsfähigkeit. Andere Firmen sind nach der Herstellung von Dekorationen übergegangen, worin aber zur Zeit auch wenig Bedarf besteht.

### Schokoladen- und Süßwarenindustrie

Die wirtschaftliche Lage hat sich gegenüber dem November nicht verändert. Rohschokolade ist im Preise etwas zurückgegangen. Auch der Preis für inländische Zucker wurde weiter herabgesetzt. Die vorübergehend freizügige Einfuhr von Auslandszucker ist inzwischen wieder gesperrt worden.

gebot heraus. Durchein II kostet unverändert 18 Schilling 1½ Pence, Durchein Bruch A I 18 Schilling 9 Pence.

Auslandszucker: Bei sehr ruhiger Haltung des Marktes kam es kaum zum Geschäft. Die Preise blieben unverändert und hielten sich für überdeutsche Artikel Februar- und April-Mai-Lieferung auf 18 Schilling 9 Pence. Deutsche Mehlhäuser erzielten Dezember- und April/Mai 17 Schilling 6 Pence.

Schmalz: Bei unveränderter Tendenz notierte amerikanischer 28, raffiniertes 28–30% und Danziger Schmalz 40% Dollar je 100 Kilogramm netto.

Getreide: Das Geschäft blieb belanglos, doch waren die Preise für Getreidekreise leicht beschleunigt.

Weizen: Tendenz stieg.

Hölzenträger: Der Markt liegt bei kaum veränderten Preisen lustlos. Das Geschäft blieb sich in engen Grenzen, auch wurde von Abholzäugen in Abladungswaren keinerlei Interesse bekannt. Eiche-Gabellieren-Wöhren 28 Pf. St., Donaubuchen 19 Pf. Sterling, die 100 Pf. gerechnet 21 Pf. St., Nangobuchen, handverlesen, 12 Pf. St., russische Tellerlinien 27 Pf. St., russische Säulerinden 14–15 Pf. St., per 1000 Kilogramm, holländische Eichen, doppelt geröstet 20 M. per Kettner.

Antermittel: Bei ruhiger Tendenz war der Unterschied klein. Hofer 11,50 M. Rüschutter 10,50 M. Büdel 5 M. Bielefeld 6 M. Bremen, gebündelt 6,50. Preisetat 4,50 M.

Seile und Seile: Tendenz unverändert.

### Die Umsatzsteuer-Umrechnungsfähe für November

Die Umsatzsteuer-Umrechnungsfähe für den Monat November 1924 hat der Reichsminister der Finanzen wie folgt festgelegt:

1. Bei ausführlicher werbbarer Befreiung in den nachstehend genannten Zahlungsmitteln § 2a Abs. 2 des Umsatzsteuergesetzes in Verbindung mit § 1 Absatz 2 der Durchführungsbestimmungen zu Artikel IV der zweiten Steuerordnung vom 8. Januar 1924 (Steuerabkommen 1924 I S. 26; England (1 Pfund Sterling) = 10,45 RM.; Holland (100 Gulden) = 109,65 RM.; Schweiz (100 Franken) = 81,10 RM.; Vereinigte Staaten (100 Dollar) = 42,00 RM.; Belgien (100 Francs) = 20,00 RM.; Bulgarien (100 Leva) = 3,65 RM.; Dänemark (100 Kronen) = 73,65 RM.; Finnland (100 finnische Mark) = 10,55 RM.; Frankreich (100 Francs) = 22,15 RM.; Italien (100 Lire) = 18,20 RM.; Jugoslawien (100 Dinara) = 400 Franken = 6,10 RM.; Norwegen (100 Kronen) = 61,65 RM.; Portugal (100 Escudos) = 17,00 RM.; Rumänien (100 Leva) = 12,55 RM.; Ungarn (100 Franken) = 5,00 RM.; Japan (100 Yen) = 161,20 RM.; Argentinien (100 Patares) = 157,00 RM.; Brasilien (100 Milreis) = 47,70 RM.; Türkei (1 türkisches Pfund) = 2,20 RM.

2. Bei nicht werbbarer Befreiung genug § 2a Abs. 3 des Umsatzsteuergesetzes: England (1 Pfund Sterling) = 10,45 RM.; Holland (100 Gulden) = 109,65 RM.; Schweiz (100 Franken) = 81,10 RM.; Vereinigte Staaten (100 Dollar) = 42,00 RM.; Belgien (100 Francs) = 20,00 RM.; Bulgarien (100 Leva) = 3,65 RM.; Dänemark (100 Kronen) = 73,65 RM.; Finnland (100 finnische Mark) = 10,55 RM.; Frankreich (100 Francs) = 22,15 RM.; Italien (100 Lire) = 18,20 RM.; Jugoslawien (100 Dinara) = 400 Franken = 6,10 RM.; Norwegen (100 Kronen) = 61,65 RM.; Portugal (100 Escudos) = 17,00 RM.; Rumänien (100 Leva) = 12,55 RM.; Ungarn (100 Franken) = 5,00 RM.; Japan (100 Yen) = 161,20 RM.; Argentinien (100 Patares) = 157,00 RM.; Brasilien (100 Milreis) = 47,70 RM.; Türkei (1 türkisches Pfund) = 2,20 RM.

Die Festsetzung der Umrechnungsfähe für die nicht an der Berliner Börse notierten ausländischen Zahlungsmittel erfolgt höchstens in der Mitte dieses Monats.

### Exportmöglichkeiten nach Ägypten und dem nahen Orient

Wie wir aus Fachkreisen hören, hat sich in der letzten Zeit eine bemerkenswerte rege Nachfrage nach deutschen Artikeln aus Ägypten, Syrien, Palästina und den andern Staaten des nahen Ostens gezeigt. Rammentale, Kappatten und Palästina, die so wirtschaftlichen Verhältnisse sich nach der Kriegszeit im letzten Jahre zu konzentrieren beginnen, gehen jetzt an die Deckung ihres ziemlich umfangreichen Bedarfs. Dabei zeigt sich in Ägypten das Bekreuzte, deutsche Ware, die englischen gegenüber zunächst zu bevorzugten; in Palästina sind es manche Geschäftsräte, die ihre vor früher bestehenden Beziehungen nach Mitteleuropa, besonders auch nach Deutschland, jetzt auszunützen suchen.

Von Kairo, die für Ägypten gefüllt werden, sind vor allem Woll- und Strickwaren aller Art (Strumpf, Socken und handsame Kleidung), ferner Metall- und Eisenwaren, auch Glas (Kerzenglas) und Porzellan, sodann Papierwaren, Konservatikel, Hüte, Säcklein, Parfümerie. Es verlautet auch, daß ein großer Kaufzug auf weiteren Säcken für Ägypten nach Deutschland ausgeführt wird. Aus Palästina laufen Anfragen auf Kleidung aller Art ein, auch auf Filz- und Seidenwaren, sowie auf Papier, ferner auf ausgesprochene Ausbaumaterialien und -materialien, wie Fenster, Türen, Verfuge, landwirtschaftliche Maschinen, elektrische Artikel, Metallwaren, Gumm, Webel, Haushalt, Stühle und Tische werden und Textilien aller Art ein, auch auf Filz- und Seidenwaren, sowie auf Papier, ferner auf ausgesprochene Ausbaumaterialien und -materialien, wie Fenster, Türen, Verfuge, landwirtschaftliche Maschinen, elektrische Artikel, Metallwaren, Gumm, Webel, Haushalt, Stühle und Tische werden und Textilien aller Art ein, auch auf Filz- und Seidenwaren, sowie auf Papier, ferner auf ausgesprochene Ausbaumaterialien und -materialien, wie Fenster, Türen, Verfuge, landwirtschaftliche Maschinen, elektrische Artikel, Metallwaren, Gumm, Webel, Haushalt, Stühle und Tische werden und Textilien aller Art ein, auch auf Filz- und Seidenwaren, sowie auf Papier, ferner auf ausgesprochene Ausbaumaterialien und -materialien, wie Fenster, Türen, Verfuge, landwirtschaftliche Maschinen, elektrische Artikel, Metallwaren, Gumm, Webel, Haushalt, Stühle und Tische werden und Textilien aller Art ein, auch auf Filz- und Seidenwaren, sowie auf Papier, ferner auf ausgesprochene Ausbaumaterialien und -materialien, wie Fenster, Türen, Verfuge, landwirtschaftliche Maschinen, elektrische Artikel, Metallwaren, Gumm, Webel, Haushalt, Stühle und Tische werden und Textilien aller Art ein, auch auf Filz- und Seidenwaren, sowie auf Papier, ferner auf ausgesprochene Ausbaumaterialien und -materialien, wie Fenster, Türen, Verfuge, landwirtschaftliche Maschinen, elektrische Artikel, Metallwaren, Gumm, Webel, Haushalt, Stühle und Tische werden und Textilien aller Art ein, auch auf Filz- und Seidenwaren, sowie auf Papier, ferner auf ausgesprochene Ausbaumaterialien und -materialien, wie Fenster, Türen, Verfuge, landwirtschaftliche Maschinen, elektrische Artikel, Metallwaren, Gumm, Webel, Haushalt, Stühle und Tische werden und Textilien aller Art ein, auch auf Filz- und Seidenwaren, sowie auf Papier, ferner auf ausgesprochene Ausbaumaterialien und -materialien, wie Fenster, Türen, Verfuge, landwirtschaftliche Maschinen, elektrische Artikel, Metallwaren, Gumm, Webel, Haushalt, Stühle und Tische werden und Textilien aller Art ein, auch auf Filz- und Seidenwaren, sowie auf Papier, ferner auf ausgesprochene Ausbaumaterialien und -materialien, wie Fenster, Türen, Verfuge, landwirtschaftliche Maschinen, elektrische Artikel, Metallwaren, Gumm, Webel, Haushalt, Stühle und Tische werden und Textilien aller Art ein, auch auf Filz- und Seidenwaren, sowie auf Papier, ferner auf ausgesprochene Ausbaumaterialien und -materialien, wie Fenster, Türen, Verfuge, landwirtschaftliche Maschinen, elektrische Artikel, Metallwaren, Gumm, Webel, Haushalt, Stühle und Tische werden und Textilien aller Art ein, auch auf Filz- und Seidenwaren, sowie auf Papier, ferner auf ausgesprochene Ausbaumaterialien und -materialien, wie Fenster, Türen, Verfuge, landwirtschaftliche Maschinen, elektrische Artikel, Metallwaren, Gumm, Webel, Haushalt, Stühle und Tische werden und Textilien aller Art ein, auch auf Filz- und Seidenwaren, sowie auf Papier, ferner auf ausgesprochene Ausbaumaterialien und -materialien, wie Fenster, Türen, Verfuge, landwirtschaftliche Maschinen, elektrische Artikel, Metallwaren, Gumm, Webel, Haushalt, Stühle und Tische werden und Textilien aller Art ein, auch auf Filz- und Seidenwaren, sowie auf Papier, ferner auf ausges









# Der erste Tag im Haarmann-Prozeß

Haarmann schildert sein Vorleben — Die Bekanntschaft mit Grans — Grans schwer belastet

(Fortschreibung)

vdr. Hannover, 4. Dezember. (Eig. Bericht)

Im weiteren Verlauf der

**Bernehmung Haarmanns**

wird noch folgendes festgestellt:

Seine letzte Unterstufung fand im August 1922 statt, wobei der Arzt seine Verwundung darüber ausprägte, daß Haarmann noch nicht wegen seiner Verletzung entmündigt sei.

Haarmann schildert dann sein Verhältnis zu seinem Vater, der seit Jahr schlecht gewesen sei. Der Angeklagte hat besonders wegen der Unterlagerung seiner Mutter bestreitbare Kämpfe mit seinem Vater geführt. Er fängt während der Vernehmung solche Szenen an zu erzählen und erklärt:

"Ich will gespült sein. Dann bin ich wenigstens einsichtig. Aber mein letztes Wort soll ein Blasph

em für meinen Vater sein."

Bei seinem weiteren Vernehmungen ruft Haarmann den Verteidiger auf: "Schreiben Sie aber keinen Schlußstrich auf. Sonst gehen wir morgen wieder voneinander raus."

Auf weitere Fragen des Vorsitzenden schildert Haarmann, wie sich bei ihm seit 1916 die homosexuelle Neigung entwickelt hätte, wobei er so darstellt, als ob er zuerst das Opfer einer Verführung geworden sei.

Vorsitzender: Sie sind 1918 zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil Sie einen 18jährigen Jungen auf der Straße angeprochen haben und ihm hässliche Anspielungen machen? — Der Angeklagte gibt das zu.

Vorsitzender: Was machten Sie denn auf dem Bahnhof in Hannover? Sie gingen dahin und nahmen Sie junge Leute von dort mit?

Angeklagter: Nein, damals noch nicht. Sie kamen ja mit mir mit etwas zu verkaufen.

Im weiteren Verlauf bekennt Haarmann, daß er mit diesen jungen Leuten homosexuellen Verkehr hatte.

Die Vernehmung wandte sich nun dem "Schlägerfall" zu, von dem Haarmann sein Fleisch dauernd beschwert hat und der bisher nicht ermittelt werden konnte. Haarmann bleibt dabei, daß dieser Mann existiert. Auf eine Frage bestreitet Haarmann, daß keine Witwe ihn damals "Menschenfänger" genannt habe.

Der Vorsitzende kommt dann auf das Verschwinden von Arth Rothe zu sprechen. Haarmann schildert eine Handlung, die bei ihm anlässlich des Verhandelns im Jahre 1918 stattfand. Den Kopf des Rothe, der seit 10 Tagen schon eingewickelt hinter dem Fenster lag, habe die Polizei nicht gefunden. Haarmann wurde damals wieder freigelassen, da ihm

nichts Strafbares nachzuweisen war. Weitere Morde will Haarmann in der Wohnung Gellerstraße nicht verübt haben. Für die Tötung der weiteren Einzelheiten der Ermordung wird

die Dessenstlichkeit ausgeschlossen

Es tritt dann eine Mittagspause von 20 Minuten ein.

Gegen 2 Uhr wurde die öffentliche Verhandlung wieder aufgenommen. Haarmann gibt zunächst Auskunft darüber, wie er zu seinem

Bekanntschaft mit Grans

gekommen sei. Er sei eines Tages vom Bahnhof aus von Grans verfolgt worden. Schließlich habe er ihn gefragt, warum er ihm immer nachlaufe. Grans erklärte dem Haarmann, daß er sich mit seinen Brüdern nicht vertrage und Hunger habe. Er, Haarmann, habe ihn dann mit in seine Wohnung genommen. Auch in diesem Falle ist er das Vergehen gegen § 175 zu Grans habe dann für die Schwester Haarmanns Zigaretten verteilt. Das Geld habe er aber nicht abgeliefert, sondern mit Mädchen verausgabt. Grans habe dann mit Haarmann nach Hamburg, wo Haarmann auf die Veranlassung von Grans bestellt wurde. Er gab sich als Flüchtling aus, dessen Familie auf dem Bahnhof lebte, und erzielte so gute Einnahmen. Das Geld wurde von Grans zum größten Teile verjubelt. Schließlich kehrten beide nach Hannover zurück, wo die Bezieher fortgeführt und auch planmäßig Wohndienstleistungen ausgeführt wurden. Haarmann wurde schließlich gefasst und längere Zeit festgelegt. Als er zurückkehrte, erfuhr er, daß Grans täglich seine Wohnung voll Mädchen hatte. Die Mädels hatte Grans verlaufen, um sich Geldmittel zu verschaffen. Auf dem Bahnhof ist er dann mit Haarmann zusammengetroffen. Haarmann will dort über sein Unglück geweint haben. Haarmann habe Grans 2000 Papiermark gegeben, worauf Haarmann sich wieder eindrückte. Als alles hin war, sei Grans wieder zu ihm gekommen.

Vorsitzender: Wie viele junge Leute haben Sie ungefähr in der Neuen Straße umgebracht?

Haarmann: Vier oder fünf.

Vorsitzender: Hat Grans etwas davon gewußt?

Haarmann: Ich weiß das bestimmt nicht, Grans nicht zu belügen. Grans hat mir die jungen Leute oft ins Haus gebracht, besonders solche, die gute Sachen trugen. — Haarmann erklärte dann, daß ihn eines Tages der Kriminalbeamter am Bahnhof darauf aufmerksam gemacht habe, daß er, Haarmann, wegen seiner Beziehungen zur Verbrecherwelt der Polizei ab und zu Wünsche geben könnte. Er habe dann das auch wiederholt gesagt. Mit einem gewissen Offizier zusammen gründete er ein Detektivbüro "Passe"; mit einem Außendienst dieses Instituts, in dem er sich als Beauftragter der Kriminalpolizei bezeichnete, konnte er sich leicht

zu den Wartesäulen des Bahnhofes ungehindert Zutritt verschaffen.

Vorsitzender: Kommen wir auf das eigentliche Thema zurück:

Hat Grans gewußt, daß Sie junge Leute umbrachten?

Haarmann (ausweichend): Er führte mit jungen Leuten mit schönem Zeug zu. Grans hat dann einmal in dem Verhältnis meiner Wohnung eine Leiche gesehen, die ich da hineingebracht habe. Er fragte immer am nächsten Morgen nach dem Zeug, wenn er mit Jungen gebracht hatte.

Vorsitzender: Also er fragte immer nach den Sachen der jungen Leute? Erinnern Sie sich, daß Grans einmal zu Ihnen gesagt hat: „Mörder?“

Haarmann: Ja.

Vorsitzender: Kann man denn das?

Haarmann: In der Neuen Straße, als ich ihn herausfordern wollte. Da rief er mir zu: „Du dumy! Du Mörder!“ Auf Besragen des Vorsitzenden gibt Haarmann zu, daß er sich mit Grans immer wieder vertragen habe.

Vorsitzender: Grans soll einmal vereinbart kommen sein, als Sie eine Leiche heraustrachten?

Haarmann: Das war Hannappel. Grans wollte den Anzug Hannappels. Grans wollte in mein Zimmer und er floste, als ich gerade Hannappels Leiche ausnahm.

Vorsitzender: Wohin brachten Sie die Leide dann?

Haarmann: Ich schob sie unter das Bett. Auf weiteres Befragen des Vorsitzenden ergibt Haarmann, Grans habe ihn, als er weinte, umarmt und gelöst und gesagt: „Rimm das nicht so tragisch. Man muß auch über Leichen gehen.“ Haarmann gibt die Zahl seiner Opfer auf vierzehn an. Es könnten aber auch mehr sein.

Vorsitzender: Sie sollen die Fleischstelle verlaufen oder selbst geschossen haben?

Haarmann bestreitet das entschieden.

Vorsitzender: Verlaufen Sie Fleisch immer in kleinen Stückchen ohne Angaben?

Haarmann behauptet, daß es sich bei dem von ihm

gekauften Fleisch um Verdesleisch handle, das nur ohne Knochen verkauft wird.

Vorsitzender: Was haben Sie denn mit den Leichen gemacht?

Haarmann schüttelt, wie er die Leichen zerstödet hat. Er will dazu ein kleines Messer benutzt haben. Dabei bestreitet er aber, daß er in der Leine gefundene Köpfe von seinen Opfern stammten. Ebenfalls bestreitet er, daß er bei der Leichenbestattung eine gewisse Beikriegsrede empfunden habe, er meint: „Das ist doch kein Vergnügen. Ich war dann immer tagelang traurig.“

Hieraus wird

**Der Angeklagte Grans**

vernommen, der bis zur Tante eine Oberrealschule besuchte und später, nach seiner Entlassung bei einer Firma wegen Portokassierbediensteten, viel herumgekommen ist. Grans behauptet, daß er Haarmann herausgemacht zu haben, weil er erlahmt habe, nachdem er mit ihnen verkehrt hatte. Grans bestreitet, Haarmann zum Wohndienstleistungsverleih zu haben und behauptet, er habe als Nachtmutter gearbeitet und mit Altvatern und Tanten gehandelt. Die von Haarmann gekauften Wäsche habe er verlaufen.

Fachl.: Haben Sie gewußt, daß Haarmann junge Leute umbrachte?

Grans: Nein. Grans bestreitet auch, nie eine Leiche bei Haarmann gesehen und ihm niemals junge Leute zugeschoben zu haben.

Um 4 Uhr unmittelbar wird die Verhandlung auf Breitling vorzeitig 9 Uhr verlaufen.

**„Der Junggeselle“**

besitzt Kunstschatz! Heute neu — morgen vergessen

**Gutes Osram-Licht**

Werkstatt und Büro  
können nicht gut genug  
beleuchtet sein.  
Blendungsfreies Licht  
erhöht die Arbeitsleistung.

Mit Osram-Lampen  
zu besserem Licht

## Offizielle Wahlversammlungen

Heute Freitag den 5.12. zum letzten Mal läuft der Film der Deutschen Volkspartei:

**„Liste 5 ist Trumpf“**  
in Dresden-Strehlen, Königshof, Waisenplatz  
Eintritt 6 Uhr 30 — 1. Vorführung 7 Uhr — 2. Vorführung 8 Uhr

Wählt am 7. Dezember: Feld 5. Deutsche Volkspartei  
Hetzke Schneider Lunge Bierau

### Besonders preiswerte Weihnachts-Angebote

**Damen-Strümpfe**

Baumwolle, schwarz und weiß, verl. Spitze, Sohle u. Fersa, Paar

**65,-****Damen-Strümpfe**Kaschmir, rote Wolle, besonders  
schöne Qualität . . . Paar**395,-****Strandjäckchen**rote Wolle, weiß, mit eleganten  
farbigen Rändern . . . Stück**625,-****Jumpers**Kunstseide, in schönen Aus-  
führungen . . . Stück 9.75 u.**675,-****Unterkleider**guter Kunstseidenstoff, in tadel-  
losem, viele Farben, Stück 12.50 u.**975,-****Damen-Jacke**rote Wolle, pastell, besonders  
gute Zephyr-Qualität . . . 1425Seiden-Band-  
Haus**Mignon** Wilsdruffer  
Straße 25

Werkst. für  
Metall-  
verarbeitung  
u. artis-  
rale Ver-  
arbeitung  
Naturkostküche  
in Dresden, nebst 15%  
Gewinn.

Saunaheim, 8. Fe-  
bruar 1925  
abends 17 Uhr  
oberer Saal „Odeon“.  
Sitzkarte.

Gründungsfeier  
mit einem Partie  
d. Frau Clara Wunder-  
Wurstbrot:

Freitag 5. Dec. 1925  
abends 19 Uhr  
in der Stadthalle  
der Stadt Dresden  
bei der Stadthalle.

Gläser (0 31) 85  
Siehe die El. Ein-  
ladung!

Am 11. Dezember  
im Stadthaus  
der Stadt Dresden,  
1. Et. 10. Baust.

**Mein Junge!**



**Jeh wähle für dich:  
Deutsche Volkspartei!**

„Vaterland,  
das heilige Land,  
Lern es lieben,  
deutscher Knabe!  
Bieder um die Felsenwand  
fliegt der sagende Rabe.  
Lausche alter Herrlichkeit,  
höre hoher Väter Läden,  
rüste Dich zur Erntezeit —  
Gäe Gaaten!  
Gäe Gaaten!“

(V. Marcks.)

Ihr Eltern! Rämpft am  
7. Dezember für die freie  
Heimat Eurer Kinder mit dem  
Stimmzettel der

Deutschen Volkspartei!

**5. Feld des Stimm-  
zettels anstreuzen!**

**Liste 5**

fünf Minuten sind nötig, um am 7. Dezember das Wahlrecht auszuüben.  
Rausch du sie verlaufen?

Denkt daran — gebraue die mit Berstand,  
Rausch ist die Rausch unterer Rauschbuden!

Rausch „Rausch“ ist Rausch gut beraten!

Rausch 5. Deutsche Volkspartei,  
wählen alle vernünftigen Wähler.

**Liste 5 ist Trumpf!**

**Flagge Probn!**  
und mit bestensglänzendem Rückenbeschlag bei Nichtgallo-  
biestoffen von überallhin bei angetragen. Anzahlung mindestens  
**1,-** von nur GM. 2,- von nur GM. 1,-  
Vergleich Sie sofort Preissatz u. Wurst. Preisplat.  
grau u. weiß. Walter H. Götz, Berlin S. 2.  
Preisplat. 124 W. In Berlin erhält Bausch meistens  
Auslieferungsservice. Alexanderplatz 12 von 8-2





Unerreich!

# Weihnachts-Angebot!

Staunend billig!



Wir bieten Ihnen so große Vorteile,

daß Sie nicht achilos an unserer Verkaufsstelle vorübergehen dürfen!

Unsere Schaufenster bringen den Beweis der Leistungsfähigkeit!

Damen-Halbschuhe u. Spangen

1 und 2 Spangen . . . . . 7.50, 675

Rindbox-Herrensiefel mit Zwischensohle weiß gedoppelt . . . . . 745

Kinder-Siefel und Haus-Schuhe

Herren-Siefel, Chevreau

Boxkast, braun und schwarz, Rahmenarbeit 18.95, 16.50, 14.50

Rindbox-Herrensiefel . . . . . 695

Lack-Schlebespangen . . . . . 975

Damen-Halbschuhe

Rindbox, Endchevreau, 7.50, braun und schwarz . . . . . 675

Rindbox-Herrensiefel besto Verarbeitung . . . . . 950

Kamelhaar-Schuhe in allen Preislagen



# Romec

Schuh A. G.

Verkaufsstelle:  
Dresden  
Weiffnerstr. 18

## Staunenerregend billiger Weihnachtsverkauf

Für wenig Geld praktische Weihnachts-Geschenke!

### Damen-Mäntel u. Kleider

Mäntel aus Bragardierboden Winterhaft, in vielen Farben	8.00
Mäntel aus Blauton, einfache ob. getrocknet . . . . .	11.50
Mäntel aus einem Beulen, in aufschw. Farben, über zweiseitigem Blauton, will angedeutet winter ob. mit weitem Beutel . . . . .	22.50
Mäntel Blauton, feine Laine, mollige, dichte Wollweste, in jedem leicht mit Gewicht . . . . .	34.00
Mäntel in Badstilarten, aus einem dicken Winterloden, einfache ob. gesäumt, mit z. ohne Pelzmitte, sparsame Bestickung . . . . .	16.00
Chevronkleid keine Weste, eleg. aus . . . . .	8.50
Chevilkleid sehr vornehm, in reiner Wolle, die elegante . . . . .	10.50
Gabardinekleid mit modernem Krepp, garniert, ohne ob. ganzem Bilderrötel . . . . .	23.00
Kostüm aus einem Bragardierboden Winterstoff, in einer Qualität . . . . .	18.50
Blusen aus Seide, Blau, grün, gold, mildernde Bestickung . . . . .	3.50
Kleiderstücke aus einem Bragardierboden Winterstoff, die elegante Ausführung . . . . .	4.50
Klubwesten gute beliebte Qualitäten, in prachtvollen Farben, bestickten . . . . .	5.00

Ferner gelangen zum Verkauf große Partie-Posten:

Herren-Normalhemd . . . . . 2.40 Normalhemd . . . . . 2.00 Männer-Barchenthemd, I. Qualität . . . . . 3.00 Frauenhemden, I. Qual. . . . . 2.75 Barchent-Unterrock . . . . . 2.40 Barchenthosen . . . . . 2.40 Winterschläpfer, Futterhaose, Schürzen, Schleifdecken, Bettlöhner zu spottbilligen Preisen.

Die Preiswürdigkeit unserer Waren wird nur von deren Qualität übertroffen!

**Dresdner Damenkonfektion**  
19 Pillnitzer Straße 19

### Als vornehme Festgeschenke

Hesse, Scheffelstraße 12

**Klub-Westen** für Herren, Damen u. Kinder, reine Wolle, von M. 3.85 an für Wiederverkäufer! Pfarrer, Jura Schreibgasse 18, 1

Wenn Husten, Heiserkeit Dich plagt,  
so nimm „Bronchitol“, das nie versagt.

Deutschlands führendes Hustenpräparat

Bronchitol russisch

1-0 Kreatinhersteile anerkannt bei Erkrankungen der Atemorgane, wie Bronchitis, Luftröhren, Bronchial-Karbe, Rachen und Auswurf der beginnenden Lungenschwindsucht.

Erläutert nur in Apotheken.

Bronchitol Tablletten

unentbehrlich für Touristen, Raucher, Sänger, Turner. Verhilft Verschleimung, lindert die Atemnot.

Erläutert in Apotheken und Drogerien.

Große Wiederlage: Stephan, Stresemann &amp; Zehnle, Wallstraße 16

Man achtet genau auf den Namen „Bronchitol“!

### Rüchen

moderne Rüchen, weiß u. hellgrün, lindern Rüchen verhindern. Gold. Leuten Ratenzahlung getötet! Große Lager aller Möbel

Möbel-Möbels

Schlafzimmers. Rüchen, 31. 1. Etagen

oder Blätter Straße,

Achtung! Achtung!

Prima Kartoffeln à 3 Kr.

Spiebeln im ganzen u. einzelnen

Schünggasse 14.

### Rindleder-

### Akten-

### Taschen

### Möbel-

### Möbels

### Röder

### 25 Mark

### Leipziger Str. 58

### Stadt Bremen

### Neustädter Wollwarenhaus

### bietet: Herren-Klubwesten von M 5.50 an

### Siden-Jumper . . . . . von M 3.75 an

### sowie sämtliche Waren zu billigen Preisen! Überzeugen Sie sich!

### Damentaschen

### neueste Modelle

### Brief- und Geldtaschen

### Aktenmappen

### Qualitätserarbeit

### M. B. Thomaß

### Reichstraße 4 / Lindenstraße 14

### Verkauf nur im Hause. 14079

### Christbaum-Schmuck

### Zucker-Süßigkeiten

### ab Schüttinger Fabrikat

### bei Jacob, Treptow-K., Galloz. Str. 17.

### Handelsbetrieb

### Pelz-Moden

### aus eigenen Werkstätten

### für Damen und Herren

### Größe Auswahl Ausdrückliche Preise

### Pelzmoden J. Strimber

### Scheffelstr. 16

### Handelsbetrieb

### Spottbillige Bösch

### Damen-Hemden 2.50, 1.75

### Hosen . . . . . 2.00, 1.50

### Nachthemden 2.50, 1.75

### Unterhosen 2.50, 1.50

### Hemdhasen 2.50, 1.50

### Brinzeröde 2.75, 1.50

### Barchenthemen 2.00

### Wäsche 2.00

### Hasen, Hasen, Rehwild

### feinste Hafermäst - Gänse, Koch- u. Brathähne, Tauben, H. Dolares empfindlich billig

### Zeilige Wild- und Geflügelhandlung, Berlin - Süder - Straße 7, anzahl der Baudner Straße. Telefon 1514.

### Spottbillige Bösch

### Damen-Hemden 2.50, 1.75

### Hosen . . . . . 2.00, 1.50

### Nachthemden 2.50, 1.75

### Unterhosen 2.50, 1.50

### Hemdhasen 2.50, 1.50

### Brinzeröde 2.75, 1.50

### Barchenthemen 2.00

### Wäsche 2.00

### Hasen, Hasen, Rehwild

### feinste Hafermäst - Gänse, Koch- u. Brathähne, Tauben, H. Dolares empfindlich billig

### Zeilige Wild- und Geflügelhandlung, Berlin - Süder - Straße 7, anzahl der Baudner Straße. Telefon 1514.

### Spottbillige Bösch

### Damen-Hemden 2.50, 1.75

### Hosen . . . . . 2.00, 1.50

### Nachthemden 2.50, 1.75

### Unterhosen 2.50, 1.50

### Hemdhasen 2.50, 1.50

### Brinzeröde 2.75, 1.50

### Barchenthemen 2.00

### Wäsche 2.00

### Hasen, Hasen, Rehwild

### feinste Hafermäst - Gänse, Koch- u. Brathähne, Tauben, H. Dolares empfindlich billig

### Zeilige Wild- und Geflügelhandlung, Berlin - Süder - Straße 7, anzahl der Baudner Straße. Telefon 1514.

### Spottbillige Bösch

### Damen-Hemden 2.50, 1.75

### Hosen . . . . . 2.00, 1.50

### Nachthemden 2.50, 1.75

### Unterhosen 2.50, 1.50

### Hemdhasen 2.50, 1.50

### Brinzeröde 2.75, 1.50

### Barchenthemen 2.00

### Wäsche 2.00

### Hasen, Hasen, Rehwild

### feinste Hafermäst - Gänse, Koch- u. Brathähne, Tauben, H. Dolares empfindlich billig

### Zeilige Wild- und Geflügelhandlung, Berlin - Süder - Straße 7, anzahl der Baudner Straße. Telefon 1514.

### Spottbillige Bösch

### Damen-Hemden 2.50, 1.75</

## Der Sohn des Eisenbahnkönigs

Roman von Rex Beach  
Einzelne authentische Untersuchung des amerikanischen Originals  
von Elle v. Orlansky

ab. Fortsetzung: Nachdruck verboten!

Als sie wenige Augenblicke später ins Zimmer trat, wurde sie von einem riesenhaften alten Mann mit einer mächtigen Stimme begrüßt. Statt im Salz-Play zu nehmen, wie das Mädchen ihn aufgefunden hatte, hatte er die Vorhänge zurückgezogen, um mehr Licht in's Zimmer zu lassen, und ging auf und ab, rastlos wie ein Löwe.

"Wie geht es Ihnen, gnädige Frau?", fragte er, als sie einztrat, und seine mächtige Stimme hallte durch das Zimmer. "Es tut mir leid, Sie unter diesen Verhältnissen belästigen zu müssen."

"Sie sind Herr Anthony?"

"Ja, gnädige Frau, Sie werden meine Ausdrucksfähigkeit vergelassen. Ich habe Ihnen Watten flüchtig gezeigt, und von Ihnen habe ich gehört. Ich spreche Ihnen mein Vieh aus."

Sie neigte dankend den Kopf. "Wann sind Sie angekommen?"

"Soeben; ich bin mit einem Motorwagen gekommen — fünfzig Meilen die Stunde. Ich weiß alles, was ich kann. Was ich noch nicht wußte, als ich ankam, erfuhr ich auf meiner Fahrt hierher; wir brauchen alle Zeit zu verschwenden. Eine solmige Lage für Sie — und Sie tun mir von Herzen leid. Gestern oder morgen wirkt sie noch schöner, denn ich muß nach New-York zurück."

Er war unruhig, Darwin R. Anthony's Magazin zu führen, aus jedem Ton, aus jeder Bewegung sprach sie. Er war ein riesiger Granitblöck, mit einem mächtigen Körper, stark am Erfolgsglückselig. Er hatte blaue Augen, die lagen nur tiefer und waren schärfer und sichtiger.

"Sie war nicht gewohnt, so angeredet zu werden, und eine herrliche Art beleidigte sie.

"Inzwischen kann ich Ihnen dienlich sein?" fragte sie lächelnd.

"Ich will meinen Jungen haben", sagte er einfach, und sie sah jetzt, daß unter der fühligen und herzlichen Außenseite ein Herz in Angst und Unruhe klopfte.

"Sie kommen alle näheren Umstände?"

"Ja. Deßhalb komme ich direkt zu Ihnen. Ich weiß, Sie sind der Mittelpunkt in dieser ganzen Sache, kehrt habe ich nicht erst lange Zeit mit anderen Leuten verschwendet. Hier ist ein Esel, das ich immer getrieben; er ist keinen Schuh Palver wert — aber entzündigen Sie, ich meine, meine Pflicht als Vater muß ich an ihm tun."

"Ich verstehe. Das ist immer Ihr Standpunkt Ihm gegenüber gewesen."

Gern. Seine dummen Streiche spielen mir auf die Nerven, und ich sage mich los von ihm. Ich habe mein möglichstes getan, einen Mann aus ihm zu machen, aber er wollte nicht, und so haben wir denn die Beziehungen abgebrochen. Ich habe meine Hände von ihm abgezogen. Schade nur, daß ich es früher getan habe."

"Wenn Sie Ihre Hand von ihm abzuziehen haben, warum können Sie sich dann noch um sein Schicksal?

Darwin R. Anthony's Augen trübten sich, aber seine Stellung wurde noch kräftiger. "Er ist mein Sohn, ich habe ein Recht, ihn zu behandeln, wie ich es für gut halte, aber kein anderer Mensch darf ihn misshandeln. Ich will diese Spanner lehren, meinen Jungen schlecht zu behandeln! Er holt ein Tafelsilber heran und überrauzt sich geräuschvoll.

"Warum kommen Sie zu mir?" fragte sie.

"Weil Sie die Weisheit wissen müssen, menu überhaupt ein Mensch sei weich, und weil ich Ihre Hilfe brauche. Diese Stimme wurde plötzlich sanft, und er lädt sie gütig an. "Ich weiß alles von Ihnen und Gott. Ich weiß, was die ganze Zeit vorgegangen ist, denn ich hatte einen Mann hier unten, der Tag und Nacht auf den Beinen war. Sie lieben ihn vielleicht — Clifford?"

Kun, er folgte Ael in der Racht nach dem Fest, aber Anton wußte ihn noch nicht als Jungen zu nennen, in der Beurteilung. Alles war noch mehr von seinen Halunken heranholen. Dieser Anton will ich mir kaufen — und sollte es Millionen kosten —, solche Argumente gegenüber sind die Leute auch hier nicht widerstandsfähig.

Aber ich brauche noch mehr Beweise!"

"Also Clifford ist Ihr Mann?"

"Ja. Ich beurlaubte ihn von seinem Posten und schickte ihn hierher, als ich Ael unverhüllten Brief bekam." Der alte Mann sprach vor Empörung. "Was meinen Sie, was er mir geschriften hat, Frau Cortland? Er hatte die Universaltheit, eine gute Erziehung, die ich ihm anbot, abzulehnen, weil seine Frau vielleicht unser Klima nicht vertragen könnte. Denken Sie darüber! Ich batte ihr gebeten, zurückzukommen — unter gewissen Bedingungen. Ich befahl einen furchtbaren Schred, und verfuhr sofort, ich erfuhr, ob er wirklich gebreitet habe. Gott sei Dank, so verrückt ist er doch nicht gewesen."

"Sie wissen es also nicht?"

"Was?"

"Tod und Teufel!" dröhnte Anthony wütend. "Frau Cortland nicht. Mit einem Fräulein Gatas. Sie haben vor einer Woche gehetet." Sie barg das Gesicht in den Händen.

Er trat auf sie an, während in seinen Augen ein Verständnis aufblitzte; dann legte er seine große Hand auf ihren gesunden Kopf und sagte mit großer Sanftheit: "Meine liebe Frau Cortland, Sie tun mir wirklich leid. Der Junge ist immer ein Narr gewesen. Aber verfügen Sie, den Kopf hoch zu halten — alle guten Frauen sind tapfer, und Sie sind eine gute Frau. Wie beide haben ihn lieb, und Sie sind eine gute Frau. Sie rufen, wenn wir uns auseinander setzen. Sie hab das blaue Gesicht. Ich bedarf nur eines Wortes von mir, aber ich war wie wahnsinnig. Ich konnte den Gedanken nicht ertragen, auf ihn verzichten zu müssen. Als ich die Arbeit erledigt, beschloß ich, es ihm entgegen zu lassen. Aber ich kann es nicht — ich habe es immer gewußt. Ich war wie wahnsinnig. Sie leben, ich schwäme mich nicht. Ihnen alles zu sagen. Es ist der erste und der einzige Mann —"

"Ich weiß." Er schickte ihr über das Haar mit einer Bewegung, die mehr hantete als Worte.

"Also, Sie haben Beweise?" Sein Gesicht glühte vor Eifer.

"Ja. Hier, nehmen Sie. Ich habe den Brief erst

heute nach gefunden. Er war in der Verwirrung verlegt worden. Ich hatte die Absicht, ihn dem Gericht vorzulegen, wirklich." Mit zitternden Fingern sog sie vorn aus ihrem Kleide einen unverzierten Brief und gab ihn ihm. "Stephen war kein schlechter Mensch, müssen Sie wissen, er wollte keinen Unschuldigen verdächtigen."

Darwin R. Anthony's Gesicht wurde ebenso bleich wie das ihre. Als er den Brief las, sah er lässig: "Gott sei Dank! Eine innere Stimme riet mir, gleich zu Ihnen zu gehen, um auf den Kern der Sache zu kommen."

"Verlieren Sie keine Zeit", sagte sie. "Es ist im Gesetz, dort ist es fürchterlich. Ich will mit Ihnen zum Bürgermeister gehen. Ich freue mich, daß er aus Ihren Händen seine Freiheit zurückbekommen wird. Wenn es geschehen ist, kehre ich zurück nach dem Rosden und will versuchen, dies alles zu überwinden. Ich habe Ihnen sehr geliebt, Herr Anthony." Ihre Lippen zitterten. "Ach, was hätte ich alles für Sie tun können!"

Mit grimmigem Gesicht las Darwin R. Anthony den Brief noch einmal, während Edith sich ankleidete. Die Ungerechtigkeit, die hier seinem Fleisch und Blut angetan war, füllte alle Gedanken in ihm an. Er schielte sich aber in der Gewalt und bewunderte sein Verständnis, unmittelbar in das Polizeigeschäftslinie zu lärmern und seinen Jungen an sein Herz zu nehmen. Er beschloß vorsichtig vorzugehen, denn ihm lag daran, mit Ramon Alfonso auszutauschen.

Alles war höchst überrascht, als an diesem Nachmittag ein Sergeant und zwei Polizisten in seine Zelle kamen und ihm bedeuteten, ihnen zu folgen. Er konnte nicht erkennen, wohin sie ihn führen wollten, und trockneter ungewohnter Höflichkeit blieben sie auf alle Fragen stumm.

Es war ein heiter, heiter Nachmittag, und die Stadt erfreute ihm sehr schön, als er durch die Straßen fuhr. Dennoch war ihm dieser ganze Borgart wohl unbekannt. Er war überzeugt, daß es nicht mit seinem Prozeß zu tun hatte, sonst würde Anton ihn bestmöglich haben; er fürchtete eher, daß es seine Heimat beträfe. Vielleicht war Gertelius frant, aber über sie wollten versuchen, die Ehe nicht zu erklären. Der niedliche kleine Polizist schüttelte nur immer den Kopf, suchte die Achseln und gab unverständliche Antworten.

Schließlich hielt der Wagen vor einem großen, weißen Gebäude, und man befahl ihm, auszusteigen. Es wurde die Treppe hinaufgeführt, einen langen Gang hinunter und in ein großes Auditorium, wo er Ramon, Oberst Nelson, Anton, Clifford und etliche höhere Beamte aus Panama versammelt saß, und — er

Das könnte Geschenk für die Mutter. Tolle über Braun! Mit jedem Schönheitsgrad im Raum kann allmählich die Arten bereut!

Ein Familien-Schlüssel zu Ihrer armen

Eltern, z. Kap. 12, Col. 3, Ausg. 1, Abz. 4

Es haben in allen Apotheken L. — H.

Prospekt aller Kneippmittel durch

Kneipp-Centrale in Würzburg

hans plötzlich wie gelähmt da, als seine Augen auf eine riesige, weißhaarige Gestalt fielen, die jetzt auf ihn zusah. Sein Herz schlug rasend, vor den Ohren brauste es ihm, es preßte ihm die Lider zusammen und röhrte ihm die Sprache.

Eine horre und doch zärtliche Stimme sagte letzten Namen, er fühlte seine Hände von seines Vaters Händen umfassen, jubilierte die Arme des alten Mannes um seinen Schultern und sah die tiefen, kobaltblauen Augen, die er so sehr liebte, feucht glänzten. Und auf einmal wurde ihm klar, daß es auf der ganzen Welt nur einen Mann gab, den er wirklich lieb hatte und an dem er mit großer Seele hing. Ein plötzliches Gefühl der Sicherheit überfiel ihn und bannete alle seine Besorgnisse.

Diese Stimme mit den vielen lächelnden Gesichtern verschliefte sich, lausend zärtliche Worte drängten sich ihm auf die Lippen. Aber er sagte nur: "Guten Tag" Und das sagte er schon wie ein Kindchen.

"Mein Junge" sagte der alte Mann zitternd. "Was haben Sie mit mir gemacht, mein alter Schlingel?"

(Schluß folgt)

Billiger

## Weihnachts-Verkauf

In Damen-, Herren-, Bett- und Hauswäsche, Preiswerter, vorzügliche Wäschesorten. Reinlein, Tischzuge zu niedr. Preisen in groß. Auswahl, Blouson-Neuheiten in Solde, Flanell, Voile. In all. Abteilung bill. Sonder-Angebote

**R. Hecht**

Leinenhaus

Wallstraße 6

Gründungsjahr 1830

## Naturheilmethode Kneipp!

Die weiterführenden Pfarrer Kneipp-Pillen

das zuverlässige, blutreinigende Abführmittel

Alles, z. Kap. 12, Col. 3, Ausg. 1, Abz. 4

Es haben in allen Apotheken L. — H.

Prospekt aller Kneippmittel durch

Kneipp-Centrale in Würzburg

## KOMBELLA

überzeugt alles auf dem Gebiete der Hautpflege

KOMBELLA-CREME KOMBELLA-SEIFE

## Bedenken Sie:

Das Gute, das stets Begehrte wird immer nachgeahmt. Das ist ganz natürlich und eben der Beweis, daß es gut ist.

### Bedenken Sie aber auf . . . . .

Die Nachahmungen sind selten so gut wie das Original. Ist es nicht das Sicherste und Vernünftigste, Sie verlangen von vornherein das Original, das Bewährte? Selbst, wenn die Nachahmungen etwas "billiger" sind?

Für Ihren kostbaren Haarschmuck ist nur das Alterprobte, das Beste gut genug, d.h.

Dr. Dralle's Birken-Wasser

## Sehr preiswertes Weihnachts-Angebot!

### Bettwäsche

1 Bezug, 2 Kissen, pa. Linon. 9.00

1 Bezug, 2 Kissen, pa. Stangenl. 14.00

1 Bezug, 2 Kissen, pa. Damast. 15.50

1 Bettuch, 1a Dowlas, 150/220, 4.00

1 Bettuch, Halbleinen, 170/225, 6.00

1 Bettuch m. Hohlsaum, 150/225, 6.00

### Tischwäsche

1 Tischl. 115/130, Damast. 3.80

1 Tischl. 130/130, pa. Qualität. 4.40

1 Serviette, 50/50, pa. Qualität. 0.48

1 Serviette, 80/80, pa. Halblein. 0.80

1 Kaffee-Gedeck für 6 Personen 7.80

1 Kaffee-Gedeck für 6 Personen 9.60

### Handtücher

1 Handtuch, 48/100, gest. . . . . 0.65

1 . . . . . 50/100, Halbl., Gest. . . . . 0.90

1 Handtuch, 48/100, Halbl., weiß. 0.95

1 Handtuch, 48/100, Reinleinen. 1.20

1 Handtuch, 48/100, pa. Damast. 1.40

1 Handtuch, 50/110, reinf. Damast. 2.20

Breite Str. 3, 1. \* Wäsche-König \* Breite Str. 3, 1.

## Cigarren

sehr hohe Qualität der Wiederverkäufer!

Wiesner, 6-100, 1.50, 4.50, 8.50, 12.50, 16.50, 20.50, 24.50, 28.50, 32.50, 36.50, 40.50, 44.50, 48.50, 52.50, 56.50, 60.50, 64.50, 68.50, 72.50, 76.50, 80.50, 84.50, 88.50, 92.50, 96.50, 100.50, 104.50, 108.50, 112.50, 116.50, 120.50, 124.50, 128.50, 132.50, 136.50, 140.50, 144.50, 148.50, 152.50, 156.50, 160.50, 164.50, 168.50, 172.50, 176.50, 180.50, 184.50, 188.50, 192.50, 196.50, 200.50, 204.50, 208.50, 212.50, 216.50, 220.50, 224.50, 228.50, 232.50, 236.50, 240.50, 244.50, 248.50, 252.50, 256.50, 260.50, 264.50, 268.50, 272.50, 276.50, 280.50, 284.50, 288.50, 292.50, 296.50, 300.50, 304.50, 308.50, 312.50, 316.50, 320.50, 324.50, 328.50, 332.50, 336.50, 340.50, 344.50, 348.50, 352.50, 356.50, 360.50, 364.50, 368.50, 372.50, 37



# In neuen Rahmen unsere Sonnabend Angebote.

*Qualität und Verarbeitung  
bleiben die gleich gute so wie  
Sie diese von je her bei uns suchen  
und finden. Die Preise sind niedrigst  
gestellt. Die Auswahl ist überwältigend.*

Abb. 1 Wolljumper in mod. Streifen . . .	12.50
Abb. 2 Kasak dunkel gestreift, mit langen Ärmeln . . .	5.90
Abb. 3 Kasak Kunstseidentrikot, gestreift, jugendliche Form . . .	6.25
Abb. 4 Flanellkasak lange Ärmel, mit Doppelmanschette . . .	3.90
Abb. 5 Jumper reinwoll. Streifen, jugendliche Form . . .	7.75
Abb. 6 Popelinjumper in modern. Farben, mit Stickerei . . .	9.75
Abb. 7 Kasak in vielen hellen und dunklen Streifen . . .	11.50
Abb. 8 Kunstseidentrikotkasak mit aperter Knopfgarnitur . . .	19.75
Abb. 9 Crêpe-de-Chine-Jumper mit abgetönter Stickerei . . .	23.50

Abb. 10 Kasak moderne Schotten, etwa 85 cm lang . . .	24.50
Abb. 11 Jumper Crêpe de Chine, m. farb. Besatz und Stickerei . . .	29.50
Abb. 12 Crêpe-de-Chine-Kasak, in viel. Farb. m. Handhohls. . .	24.50
Abb. 13 Velourrock karriert, moderne Schotten . . .	15.-
Abb. 14 Twillrock marine u. schw. mit Plisseegarnitur . . .	19.50
Abb. 15 Rock modern karierter Velour . . .	18.50
Abb. 16 Cheviotrock marine und schwarz, weite Plisseeform . .	9.50
Abb. 17 Velour-de-laine-Rock in braun und taupe . . .	22.50
Abb. 18 Plisserock in reinwollenen modernen Streifen . . .	27.50



# ALSBERG

## Extra billiger Weihnachts-Verkauf!

Wenn Sie die Anschaffung eines Kleidungsstückes erwägen, dann ist es zunächst wichtig für Sie, zu wissen, welchen Preis Sie anlegen müssen, um das gewünschte Stück gut und dabei doch preiswert kaufen zu können. — Die Erfahrung, die wir täglich machen, zeigt uns, daß weite Bevölkerungskreise nicht wissen, daß sie ihre Einkäufe in unserem Riesen-Stagegeschäft heute mit viel weniger Geld bewerkstelligen können, als sie glaubten.

Meine Waren sind nicht nur gut — sie sind auch außergewöhnlich billig!

Einige Beispiele:

### Damen-Winter-Mäntel

Mäntel aus dicken Winterstoff, in modernen Farben . . .	8.25
Mäntel aus Flanell, einfache oder gemusterte, englische Art . . .	14.25
Mäntel aus weichem, molligem Flanell, mit oder ohne Pelzimit.-Besi. . .	19.75
Mäntel aus Velour de laine, vorzüliche Verarbeit., u. tadelloser Sitz . .	29.50
Mäntel Backfisch u. Kinder, entzückt, Fehrborsort. u. eleg. Passons, v. .	6.25

Ferner gelangen zum Verkauf große Partie-Posten

Hauskleider, Kleiderrocke, Unterröcke sowie Stoff- und Tuchreste, passend für Mäntel und Kostüme zu jedem nur annehmbaren Preis.

Bitte genau auf Hausnummer 22 zu achten!

Einige Beispiele:

### Damen- u. Backfischkleider

Cheviotkleid reich garniert . . .	6.50
Cheviotkleid reine Wolle, garniert od. gestickt, f. d. eleg. Dame . .	11.25
Gabardinekleid m. und Tressengarn, v. .	17.00
Kostüme aus gut. Winterstoff, einfarbig od. gemustert, engl. Art . .	18.50
Blusen aus Flanell od. Wollstoff, in mod. Machart, staunervorreg. bill. v. .	2.25

Berufsbekleidung, nur aus bestem Material hergestellt. — Joppen . . . 8.20, Manschesterhosen . . . 7.50, Monteurjacken . . . 4.50, Gestreifte Herren-Hosen . . . 6.50, Schlosseribusen . . . 4.50, Windjacken . . . 11.00

Großer Gelegenheitsposten Stoff- und Tuchreste, passend für Herren-Mäntel und Anzüge, zu jedem nur annehmbaren Preis.

Einige Beispiele:

### Herren-Bekleidung

Herren-Mäntel schlüpfer, Uister, ges. deck. gut. Winterstoff . .	22.00
Herren-Mäntel zweireih. Uister u. Paltofform, a. mit. Winterstoff, taubelos, Sitz, v. .	36.00
Herren-Anzüge aus strapazierfähigem grün-grauem Winterst. .	18.50
Herren-Anzüge a. weich. wost. Winterstoff-bezettelte Verarb., v. .	28.00
Lodenmäntel aus besten Stoffen hergestellt . . .	18.50

Ferner gelangen zum Verkauf:

Berufsbekleidung, nur aus bestem Material hergestellt. — Joppen . . . 8.20, Manschesterhosen . . . 7.50, Monteurjacken . . . 4.50, Gestreifte Herren-Hosen . . . 6.50, Schlosseribusen . . . 4.50, Windjacken . . . 11.00

Großer Gelegenheitsposten Stoff- und Tuchreste, passend für Herren-Mäntel und Anzüge, zu jedem nur annehmbaren Preis.

Grunaer Str. 22, I. El. Textil-Starer Grunaer Str. 22, I. El.

**MAWELI**  
**LIKÖRE**  
**WEINBRAND**

MAWELI AG MANZER WEIN-  
MAINZ & RINTZ BERLIN SW 68

Generalvertretung: Richard Lindau, Dresden-A. 19,  
Kugelgenstraße 2 — Telefon 38867.

Kommen Sie, Sie werden staunen!

Cheviotkleid, reine Wolle, bestickt, nur 6.50

Kasakkleid in Gabardine, m. Pelzbes., 26.50

Erdstückende Neukleider im Mantel mit echtem Pelzbes. — In Kleiderkabinett der Maier'sche Kleiderhaus die Mode bringt auch die schönsten Blusen und Kleiderwesten. Billigst

Ellenberg, Ammonstraße 82, I. (S)

Auch der weiteste Weg macht sich bezahlt!

1000<sup>de</sup> Kunden

in Dresden und weiterer Umgebung sind schon überzeugt von der Billigkeit meiner Waren, die ich unter den dankbar günstigsten Zahlungs-  
erleichterungen noch weiteren Kreisen eröffne!

Herren-Anzüge

Mäntel

Joppen

Sportwesten

Hosen

Backfischkleider

Damen-Kostüme

Mäntel

Röcke

Strickjacken

Jumper

Ferner: Leib- u. Bettwäsche, Gardinen, Schuhwaren.

Bitte kommen Sie und überzeugen Sie sich, Sie werden nach jeder Richtung recht und preiswert bedient!

M. Langer, Frauenstr. 12, I.

**Pelzwaren**  
Gesamtkollektion, billige Preise, da keine  
Saisonzeit. Kragen, Mützen, Pelz-  
besatz für Mäntel, Rollagen u. m.  
Soh. u. Sportpelze nach Maß.

**W. Marquart, Kürschnermeister**  
Bildhäuser Straße 27, 2.

**Auf Zeitzahlung**  
Ferrentextilien, Garnen, Damasttextilien, Webel  
Röderwaren, Suppenwaren  
Ostau Freudenfeld früher Julius Timmann  
jetzt Otto-Ullrich, 17, I.

**Wohnungs-Einrichtungen**  
Speise-, Herren-, Schlafzimmer  
Kücheneinrichtungen — Polstermöbel  
des Tischlergewerbes

— Ausstellungsräume Trompetenstraße 19-20

**Backbutter!**  
Backbutter, 1 Pfund 1.95 M.  
verwendet wird Haus (von 5 Pf. am)  
Hermann Mehrtz & Co., Butterimport  
Dresden-N., Dr. Mellmer, Str. 12, Tel. 18277.

Achtung Hausfrauen!  
Wring-Walzen  
In der Gehäusen-Qualität werden neu  
hergestellt bei R. Wring, Wohltheimstr. 28, I.  
Gehäuse 14, Schreibzettel.

**Ausflugstier**

10. Bißel Nr. 10,  
Schneide 24, 18.90  
Jagdfeuerstrasse 12  
Sachsen.

**Auf Kredit!**  
Möbel 26.00  
Polsterwaren  
Herr-Garderobe

M. Miersch  
Weißenseestraße 10, I.

Das schönste Weihnachtsgeschenk  
ist ein unter  
Sprechapparat  
Möbel 26.00  
Polsterwaren  
Herr-Garderobe  
M. Miersch  
Weißenseestraße 10, I.

**Krawatten!**

Wir liefern an Detail-Geschäfte und  
Warenhäuser Krawatten auch  
in Kommission!

Gebrüder Auerbach, Crefeld  
Krawatten-Fabrik

# Der Riesen-Andrang Reklame-Verkaufs während unseres veranlaßt uns, denselben noch bis Montag abend zu verlängern

## Damen-Bekleidung

Wintermäntel	10 <sup>50</sup>
schöne, solide Flauschstoffe . . . . .	
Wintermäntel wunderliche Flauschstoffe, neueste Nacharten . . . . .	14 <sup>50</sup>
21.50, 19.50,	
Astrachan-Mäntel	36 <sup>50</sup>
ganz aus Futter, besonders weit . . . . .	
Velour de laine-Mäntel	54 <sup>50</sup>
mit großem Pelzkragen, moderne Formen . . . . .	47 <sup>50</sup>
Wintermäntel Velour de laine elegante neue Form, pa. Stoffe . . . . .	39 <sup>50</sup>
Form, pa. Stoffe . . . . .	
Plüscht- und Krimmerjacken	
die große Mode, hübsch gefüttert, eleg. Gürtelform . . . . .	

## Kleider-Seidenstoffe

Cheviot in vielen Farben, geeignet für Röcke und Kleider, gute Qualität . . . . .	1 <sup>35</sup>
Popoline prima reine Wolle, in 14 verschiedenen Farben, ca. 150 cm breit . . . . .	3 <sup>75</sup>
Schotten in reizenden Karos, geeignet für Rockfrock- und Kluiderkleider . . . . .	1 <sup>45</sup>
Kleiderkaros za. Halbwolle, ca. 105 cm breit, in großer Auswahl . . . . .	3 <sup>75</sup>
Manschester in blau, grün und braun, für Sportkostüme und Anzüge . . . . .	3 <sup>45</sup>
Mantelstoffe ca. 105 cm breit, schwarze Qualität in braun . . . . .	2 <sup>65</sup>
Mantelfausch ca. 130 cm breit, in hell kariert und einfarbig . . . . .	4 <sup>00</sup>
Velour de laine reine Wolle, prima Mantelware, moderne Farben . . . . .	9 <sup>00</sup>
Crepe de Chine ca. 100 cm breit, reisende Farben . . . . .	6 <sup>00</sup>
Waschsammet 70 cm breit, besonders gute Qualität, viele Farben . . . . .	3 <sup>40</sup>

## Gratis-Geschenk

Bei Einkauf von über 3 Mark geben wir eine hübsche Wandtasche mit Kalender oder ein reizendes Kinderspielzeug gratis.

## Strümpfe, Handschuhe

Mako-Damen-Strümpfe Doppelschlauch, Hochfaser, erstklass. Qualität, 2.50, 2.10	1 <sup>35</sup>
Modestraidene Damen-Strümpfe in vielen mod. Farben, extra fein, Angest. 1.50	1 <sup>85</sup>
Damen-Strümpfe Kaschmir-Wolle, besond. preisw. Doppelschlauch, Hochfaser, 2.75	2 <sup>55</sup>
Stulpshandschuhe für Kinder, reine Wolle, geschränkt alle Größen . . . . .	1 <sup>15</sup>
Damen-Handschuhe gestrickt und in Trikot, in reicher Auswahl . . . . .	1 <sup>10</sup>
Herren-Handschuhe gestrickt und in Trikot, beste, baumwoll. Qualität, 2.50, 2.10	1 <sup>00</sup>

## Wollwaren

Garnituren bestehend aus Mütze u. Schal für Kinder in vielen Farben . . . . .	2 <sup>95</sup>
Garnituren für Herren u. Damen, Stellier, Mütze u. 1 Schal . . . . .	4 <sup>75</sup>
Klubwesten mit Kragen für Kinder, prima reine Wolle . . . . .	6 <sup>40</sup>
Damen-Jumper in hübscher Ausführung, reine Wolle . . . . .	12 <sup>75</sup>
Rodelgarnitur Jacke, Mütze, Schal für D. u. Herr., reine Wolle, besond. billig . . . . .	24 <sup>50</sup>
Herren-Einsatzhemden mit prima Eigenschaft, moderne Muster . . . . .	2 <sup>90</sup>

## Schürzen

Knaben-Schürzen 85 90 95 100 105 110 115 120 125 130 135 140 145 150 155 160 165 170 175 180 185 190 195 200 205 210 215 220 225 230 235 240 245 250 255 260 265 270 275 280 285 290 295 300 305 310 315 320 325 330 335 340 345 350 355 360 365 370 375 380 385 390 395 400 405 410 415 420 425 430 435 440 445 450 455 460 465 470 475 480 485 490 495 500 505 510 515 520 525 530 535 540 545 550 555 560 565 570 575 580 585 590 595 600 605 610 615 620 625 630 635 640 645 650 655 660 665 670 675 680 685 690 695 700 705 710 715 720 725 730 735 740 745 750 755 760 765 770 775 780 785 790 795 800 805 810 815 820 825 830 835 840 845 850 855 860 865 870 875 880 885 890 895 900 905 910 915 920 925 930 935 940 945 950 955 960 965 970 975 980 985 990 995 1000 1005 1010 1015 1020 1025 1030 1035 1040 1045 1050 1055 1060 1065 1070 1075 1080 1085 1090 1095 1100 1105 1110 1115 1120 1125 1130 1135 1140 1145 1150 1155 1160 1165 1170 1175 1180 1185 1190 1195 1200 1205 1210 1215 1220 1225 1230 1235 1240 1245 1250 1255 1260 1265 1270 1275 1280 1285 1290 1295 1300 1305 1310 1315 1320 1325 1330 1335 1340 1345 1350 1355 1360 1365 1370 1375 1380 1385 1390 1395 1400 1405 1410 1415 1420 1425 1430 1435 1440 1445 1450 1455 1460 1465 1470 1475 1480 1485 1490 1495 1500 1505 1510 1515 1520 1525 1530 1535 1540 1545 1550 1555 1560 1565 1570 1575 1580 1585 1590 1595 1600 1605 1610 1615 1620 1625 1630 1635 1640 1645 1650 1655 1660 1665 1670 1675 1680 1685 1690 1695 1700 1705 1710 1715 1720 1725 1730 1735 1740 1745 1750 1755 1760 1765 1770 1775 1780 1785 1790 1795 1800 1805 1810 1815 1820 1825 1830 1835 1840 1845 1850 1855 1860 1865 1870 1875 1880 1885 1890 1895 1900 1905 1910 1915 1920 1925 1930 1935 1940 1945 1950 1955 1960 1965 1970 1975 1980 1985 1990 1995 2000 2005 2010 2015 2020 2025 2030 2035 2040 2045 2050 2055 2060 2065 2070 2075 2080 2085 2090 2095 2100 2105 2110 2115 2120 2125 2130 2135 2140 2145 2150 2155 2160 2165 2170 2175 2180 2185 2190 2195 2200 2205 2210 2215 2220 2225 2230 2235 2240 2245 2250 2255 2260 2265 2270 2275 2280 2285 2290 2295 2300 2305 2310 2315 2320 2325 2330 2335 2340 2345 2350 2355 2360 2365 2370 2375 2380 2385 2390 2395 2400 2405 2410 2415 2420 2425 2430 2435 2440 2445 2450 2455 2460 2465 2470 2475 2480 2485 2490 2495 2500 2505 2510 2515 2520 2525 2530 2535 2540 2545 2550 2555 2560 2565 2570 2575 2580 2585 2590 2595 2600 2605 2610 2615 2620 2625 2630 2635 2640 2645 2650 2655 2660 2665 2670 2675 2680 2685 2690 2695 2700 2705 2710 2715 2720 2725 2730 2735 2740 2745 2750 2755 2760 2765 2770 2775 2780 2785 2790 2795 2800 2805 2810 2815 2820 2825 2830 2835 2840 2845 2850 2855 2860 2865 2870 2875 2880 2885 2890 2895 2900 2905 2910 2915 2920 2925 2930 2935 2940 2945 2950 2955 2960 2965 2970 2975 2980 2985 2990 2995 3000 3005 3010 3015 3020 3025 3030 3035 3040 3045 3050 3055 3060 3065 3070 3075 3080 3085 3090 3095 3100 3105 3110 3115 3120 3125 3130 3135 3140 3145 3150 3155 3160 3165 3170 3175 3180 3185 3190 3195 3200 3205 3210 3215 3220 3225 3230 3235 3240 3245 3250 3255 3260 3265 3270 3275 3280 3285 3290 3295 3300 3305 3310 3315 3320 3325 3330 3335 3340 3345 3350 3355 3360 3365 3370 3375 3380 3385 3390 3395 3400 3405 3410 3415 3420 3425 3430 3435 3440 3445 3450 3455 3460 3465 3470 3475 3480 3485 3490 3495 3500 3505 3510 3515 3520 3525 3530 3535 3540 3545 3550 3555 3560 3565 3570 3575 3580 3585 3590 3595 3600 3605 3610 3615 3620 3625 3630 3635 3640 3645 3650 3655 3660 3665 3670 3675 3680 3685 3690 3695 3700 3705 3710 3715 3720 3725 3730 3735 3740 3745 3750 3755 3760 3765 3770 3775 3780 3785 3790 3795 3800 3805 3810 3815 3820 3825 3830 3835 3840 3845 3850 3855 3860 3865 3870 3875 3880 3885 3890 3895 3900 3905 3910 3915 3920 3925 3930 3935 3940 3945 3950 3955 3960 3965 3970 3975 3980 3985 3990 3995 4000 4005 4010 4015 4020 4025 4030 4035 4040 4045 4050 4055 4060 4065 4070 4075 4080 4085 4090 4095 4100 4105 4110 4115 4120 4125 4130 4135 4140 4145 4150 4155 4160 4165 4170 4175 4180 4185 4190 4195 4200 4205 4210 4215 4220 4225 4230 4235 4240 4245 4250 4255 4260 4265 4270 4275 4280 4285 4290 4295 4300 4305 4310 4315 4320 4325 4330 4335 4340 4345 4350 4355 4360 4365 4370 4375 4380 4385 4390 4395 4400 4405 4410 4415 4420 4425 4430 4435 4440 4445 4450 4455 4460 4465 4470 4475 4480 4485 4490 4495 4500 4505 4510 4515 4520 4525 4530 4535 4540 4545 4550 4555 4560 4565 4570 4575 4580 4585 4590 4595 4600 4605 4610 4615 4620 4625 4630 4635 4640 4645 4650 4655 4660 4665 4670 4675 4680 4685 4690 4695 4700 4705 4710 4715 4720 4725 4730 4735 4740 4745 4750 4755 4760 4765 4770 4775 4780 4785 4790 4795 4800 4805 4810 4815 4820 4825 4830 4835 4840 4845 4850 4855 4860 4865 4870 4875 4880 4885 4890 4895 4900 4905 4910 4915 4920